

JAHRES BERICHT

KASSEL INSTITUTE FOR SUSTAINABILITY

2024
/ 25

INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort	2
Meilensteine	4
Menschen und Struktur	6
Forschung am KIS	12
Lehre und Studiengangentwicklung	24
Austausch und Transfer	28
Ausblick	48
Anhang	50

1 VORWORT

Knapp drei Jahre sind vergangen, seit zahlreiche Wissenschaftler:innen während der Konferenz „Challenges of Sustainability“ im September 2022 zusammenkamen, um gemeinsam über Ideen zu diskutieren, entlang derer das Kassel Institute for Sustainability (KIS) gegründet und organisiert werden könnte. Zum Zeitpunkt der Konferenz hatten die ersten der bis zu 17 SDG-Professuren ihren Dienst an der Universität Kassel noch relativ frisch aufgenommen, während die ersten Kernprofessuren bereits im Berufungsverfahren waren. Die Idee, ein neues Institut zu gründen, das auf international anerkannten Nachhaltigkeitszielen basiert und darauf abzielt, die vielfältigen und pluralistischen Nachhaltigkeitskompetenzen der Universität Kassel besser zu vernetzen und miteinander zu verbinden, gewann rasch an Sichtbarkeit.

Damals bestand das Institut materiell aus vier nahezu leeren Büroräumen ohne Drucker. Die Zeit seitdem lässt sich wohl am treffendsten mit dem Begriff „dynamisch“ beschreiben. Vieles ist passiert: Zunächst hat das Institut auf ganz materieller Ebene Räumlichkeiten und eine Infrastruktur erhalten, die seither stetig erweitert werden. Wissenschaftler:innen auf allen Karrierestufen haben begonnen, am Institut zu arbeiten. Promotionen und Habilitationen werden durchgeführt, Forschungsprojekte und Lehrkooperationen aufgebaut. Das Institut wächst, und eines der Dinge, die daran besonders Freude bereiten, ist, dieses Wachstum beobachten zu können. Fast jede Woche begegnet man einem neuen Gesicht im Institut, das – organisiert über die verschiedenen Fachbereiche¹ – aktiv an dessen Gestaltung mitwirkt. Es herrscht ein gesundes soziales, konstruktives Miteinander und eine spürbare Aufbruchstimmung. Die Menschen, die im und um das Institut zusammenarbeiten, möchten die Vision der Universität Kassel, sich im Bereich Nachhaltigkeit stark zu positionieren, Wirklichkeit werden lassen – ganz unabhängig davon, ob sie im Zuge der Institutsgründung neu an die Universität gekommen sind oder bereits zuvor hier tätig waren.

Vieles ist bereits erreicht: 14 SDG-Professuren sind eingerichtet, von denen neun bereits besetzt sind. Weitere SDG-Professuren befinden sich im Verfahren oder in Vorbereitung. Die Bachelorstudienmodelle „Integrierte Nachhaltigkeitsstudien (INaS)“ und „Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies“ sind in Kraft getreten, und der erste INaS-Jahrgang hat sein Studium aufgenommen. Die ersten Forschungsanträge und -projekte befinden sich in der Begutachtung oder laufen bereits.

Mit dem Projekt „Transformatives Lehren & Lernen zu Nachhaltigkeit (TORCH)“ konnte über die Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“ ein mit mehreren Millionen Euro gefördertes Großprojekt eingeworben werden, das es ermöglichen wird, die Nachhaltigkeitslehre noch besser zu vernetzen und zugleich die Arbeit der Dozent:innen und Studiengangsleiter:innen zu erleichtern. Auch die Vernetzung innerhalb der Universität Kassel hat deutlich zugenommen. Im Rahmen des „Kassel Institute Retreats“ im Frühjahr 2024 sowie der Workshops rund um die kollegialen Antrittsvorlesungen ist ein intensiver Austausch über unser gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit und über Formen der Zusammenarbeit entstanden. In diesem Zusammenhang wurden sieben Schwerpunkte definiert, die vier materielle Bedarfsfelder umfassen. Human-environment interactions, socio-technical systems, resilient spaces und global welfare practices sind Themen, die nach gemeinsamer Einschätzung an der Universität Kassel mit besonders großer Wirkung bearbeitet werden können. Mit den Querschnittsthemen Demokratie, Recht & Gerechtigkeit sowie reflexivem Denken sehen wir uns zudem normativ gut aufgestellt, um mit einem anspruchsvollen Nachhaltigkeitsbegriff zu arbeiten.

Eine Besonderheit des KIS ist seine vergleichsweise starke Ausstattung mit Personalressourcen, die es von vielen anderen Zentren der Nachhaltigkeitsforschung unterscheidet. Bis zu 17 Professuren in einem Vernetzungsthema zu bündeln, ist ein Ziel, das selbst für Exzellenzuniversitäten hoch angesetzt ist. Nach unserer Wahrnehmung arbeiten alle Beteiligten – sowohl in der Universitätsleitung als auch in den Fachbereichen und im Institut selbst – daran, dieses Ziel so gut, gerecht und wirkungsvoll wie möglich zu erreichen. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass das Institut seit seiner Gründung als Gemeinschaftsaufgabe der Universität insgesamt verstanden wird. Dies bedeutet, dass alle Fachbereiche, die mit dem Institut zusammenarbeiten, in relevanten Fragen eng miteinander kooperieren.

Wir hoffen, dass die folgenden Seiten den Leser:innen anschaulich vermitteln, was bereits erreicht wurde, und dass die Lektüre das Institut als das widerspiegelt, was es ist: ein zukunftsöffener, lebendiger und innovativer gemeinschaftlicher Prozess.

Viel Freude beim Lesen!

Andreas Braun, Andreas Fischer-Lescano, Andra Horcea-Milcu, Stefan Lechtenböhmer, Susanne Ritzmann und Sarah Wedde

2 MEILENSTEINE

2020

- Entscheidung zur Gründung eines wissenschaftlichen Zentrums für Nachhaltigkeitsforschung und -lehre
- Gründungsdirektorium (eine Übersicht der Mitglieder findet sich im Anhang) nimmt Arbeit auf

2021

- Ausschreibung der vier Kernprofessuren vorbereitet durch das Gründungsdirektorium
- Besetzung der Geschäftsführung: **Dr. Sabine Säck-da Silva**

2024

- Antrittsvorlesungen der vier Kernprofessor:innen
- Durchführung der ersten Transformationswerkstatt
- Kassel Institute Retreat: Konferenz zur Vernetzung der Nachhaltigkeitscommunity an der Universität Kassel und darüber hinaus
- Neubesetzung der Geschäftsführung: **Dr. Sarah Wedde**
- Start des Nebenfachs Nachhaltigkeitsstudien zum WiSe 2024/25
- Einrichtung einer ständigen Gastprofessur
- Seit 10/2024: Gastprofessorin **Dr. Franziska Hoffart** [Sustainable Economics & Transformation]

2022

- Besetzung der ersten Professuren:
 - Prof. Dr. Andreas Braun** | FB 11 — Human-Environment Interactions
 - Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano** | FB 01 — Just Transitions
 - Prof. Dr. Christoph Gornott** | FB 11 — Agrarökosystemanalyse und -modellierung
 - Prof. Dr. Lisa Carstensen** | FB 05 — Globale Politische Ökonomie der Arbeit unter Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse
- Center for Environmental Systems Research [CESR] wird in KIS übergeleitet

2023

- Besetzung weiterer Professuren:
 - Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer** | FB 15 — Sustainable Technology Design
 - Prof. Dr. Alexander Popp** | FB 11 — Nachhaltige Landnutzung und Klimaschutz
 - Prof. Dr. Andra Horcea-Milcu** | FB 02 — Cultures of Sustainability
 - Prof. Dr. Susanne Ritzmann** | KHK — Nachhaltige Produktgestaltung und -entwicklung
- International Center for Development and Decent Work [ICDD] wird in KIS übergeleitet

WIR SIND HIER

2025

- Vorstandswahl:
 - Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano** — Forschung
 - Prof. Dr. Andreas Braun** — Lehre
 - Prof. Dr. Susanne Ritzmann** — Transdisziplinarität
 - Prof. Dr. Andra Horcea-Milcu** — Vertretung Forschung
 - Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer** — Vertretung Lehre
- Einrichtung Forschungsschwerpunkte: Socio-Environment Interactions, Global Welfare Practices, Socio-technical Systems, Resilient Spaces, Democracy, Justice, Reflexivity
- Start des Bachelorstudiengangs Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies zum WiSe 2025/26 und weiterer neuer Nachhaltigkeitsstudiengänge
- Seit 04/2025: Gastprofessor **Prof. Dr. Klaus Dörre** [Sozialökologische Nachhaltigkeitskonflikte]
- Seit 10/2025: Gastprofessorin **Dr. Ana Bonet** [Sustainability Transformations]
- Beginn des Projekts „Transformatives Lehren & Lernen zu Nachhaltigkeit [TORCH]“

- Besetzung weiterer SDG-Professuren
- Entwicklung weiterer Nachhaltigkeitsstudiengänge

3 MENSCHEN UND STRUKTUR

KERNPROFESSUREN:



PROF. DR. ANDREAS FISCHER-LESCANO
VORSTAND FORSCHUNG
Just Transitions | FB 01



PROF. DR. ANDREAS BRAUN
VORSTAND LEHRE
Human-Environment Interactions | FB 11



PROF. DR. ANDRA HORCEA-MILCU
VERTRETUNG VORSTAND FORSCHUNG
Cultures of Sustainability | FB 02



PROF. DR. STEFAN LECHTENBÖHRER
VERTRETUNG VORSTAND LEHRE
Sustainable Technology Design | FB 15

SDG-PROFESSUREN:



PROF. DR. LISA CARSTENSEN
Globale Politische Ökonomie der Arbeit | FB 05



PROF. DR. SUSANNE RITZMANN
VORSTAND TRANSDISZIPLINARITÄT
Sustainable Product Design | KHK



PROF. DR. ALEXANDER POPP
Nachhaltige Landnutzung und Klimaschutz | Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung + FB11



PROF. DR. CHRISTOPH GORNOTT
Agrarökosystemanalyse und -modellierung | FB 11

GASTPROFESSUREN:

Im Jahr 2024 wurde die Einrichtung einer Gastprofessur beschlossen. Die Professur ist zunächst auf sechs Jahre ausgelegt, wird jedes Jahr neu vergeben und widmet sich der interdisziplinären Forschung und Lehre im Bereich nachhaltiger Transformationsprozesse. Erstmals wurde die Stelle im Oktober 2024 mit **Dr. Franziska Hoffart** besetzt. Im Oktober 2025 konnte das KIS **Dr. Ana Bonet** für die Gastprofessur gewinnen.

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Forschungsschwerpunkts „Sozialökologische Nachhaltigkeitskonflikte“ wurde eine weitere Gastprofessur in Kooperation mit dem Fachbereich 01 Humanwissenschaften mit einem Umfang von 50 % und einer Laufzeit von zwei Jahren eingerichtet, die seit April 2025 mit **Prof. Dr. Klaus Dörre** besetzt ist.



DR. ANA BONET
Sustainability Transformations



PROF. DR. KLAUS DÖRRE
Sozial-ökologische Nachhaltigkeitskonflikte



DR. FRANZISKA HOFFART
Sustainable Economics and Transformation

ORGANISATION

VORSTAND UND DIREKTORIUM

VORSTAND

Prof. Dr. Andreas Braun | **Lehre**
Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano | **Forschung**
Prof. Dr. Susanne Ritzmann | **Transdisziplinarität**

VERTRETUNG

Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer
Prof. Dr. Andra Horcea-Milcu

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt (KIS Satzung § 6 [3]). Der Vorstand beruft das Direktorium ein und leitet dessen Sitzungen, berichtet dem Direktorium regelmäßig über alle bedeutsamen Angelegenheiten des Instituts, leitet die Mitgliederversammlung, vertritt das Institut nach außen, bereitet regelmäßige Evaluationen vor, führt die Beschlüsse des Direktoriums aus und trifft die operativen Entscheidungen in der Geschäftsführung des KIS (KIS Satzung § 7 [4]).

DIREKTORIUM

Das Direktorium ist laut Satzung das beschließende Organ des KIS und setzt sich aus verschiedenen Statusgruppen zusammen. Die acht professoralen Mitglieder sowie die drei Vertreter:innen der wissenschaftlichen Beschäftigten werden in statusgruppengetrennter Wahl durch die Mitgliederversammlung bestimmt, wobei eine geschlechterparitätische Besetzung angestrebt wird. Die drei studentischen Mitglieder werden von der Studierendenvollversammlung gewählt. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, die Geschäftsführung des Instituts und zwei Vertreter:innen der technisch-administrativen Beschäftigten sind beratende Mitglieder. Aufgaben des Direktoriums sind beispielsweise die Wahl des Vorstands, der Beschluss des Wirtschaftsplans und die forschungsstrategische Ausrichtung des KIS.

BERATENDE MITGLIEDER

Dr. Nele Austermann | **Dezentrale Frauen*- und Gleichstellungsbeauftragte**
Antje Bracht | **technisch-administrativ Beschäftigte**
Benjamin Matoff | **technisch-administrativ Beschäftigter**
Dr. Sarah Wedde | **Geschäftsführung**

PROFESSOR:INNEN

Prof. Dr. Miriam Athmann | **FB 11**
Prof. Dr. Andreas Braun | **FB 11**
Prof. Dr. Kristina Dietz | **FB 05**
Prof. Dr. Andreas Ernst | **CESR**
Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano | **FB 01**
Prof. Dr. Andra Horcea-Milcu | **FB 02**
Prof. Dr. Stefan Lechtenböhrer | **FB 15**
Prof. Dr. Susanne Ritzmann | **KHK**

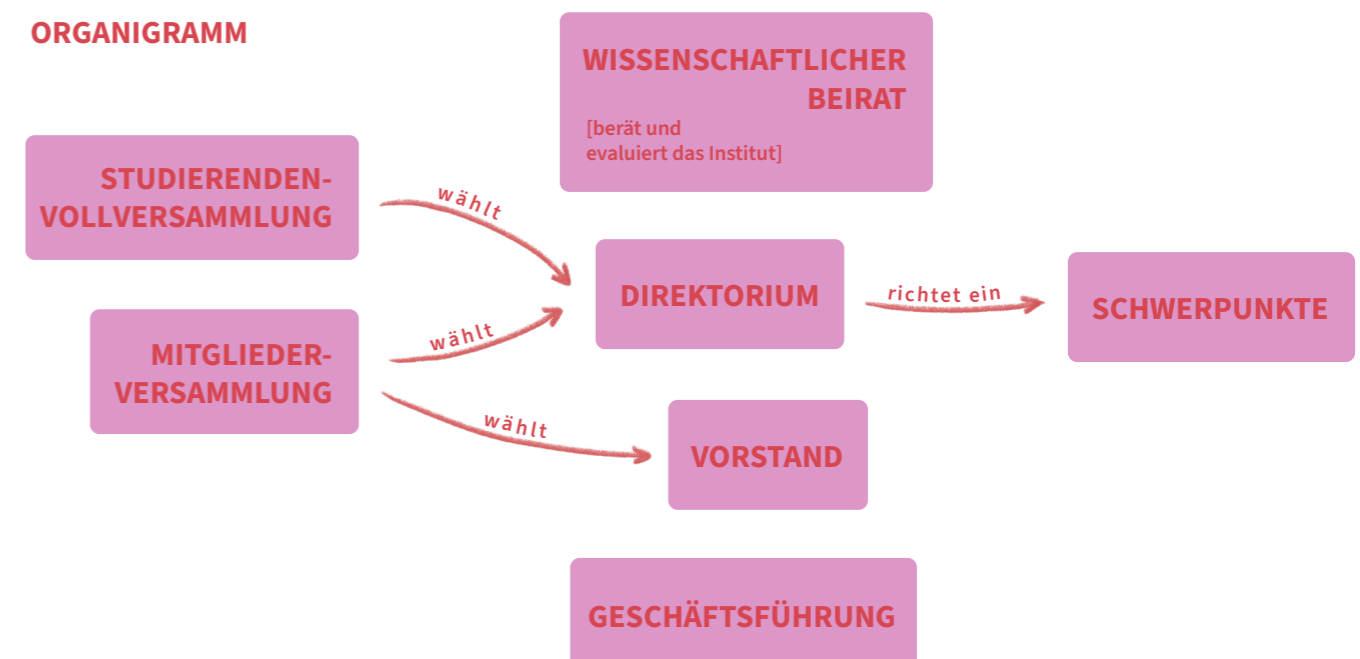
WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER:INNEN

Katharina Mluddek | **KHK**
Christin Reiß | **FB 01**
Dr. Anna Schomberg | **FB 15**

STUDENTISCHE MITGLIEDER

Maximilian Freundl
Tobias Leiß
Mara Sauskat

ORGANIGRAMM



INFORMATIONEN ZUR MITGLIEDSCHAFT

Mitglied des KIS können Wissenschaftler:innen der Universität Kassel sowie Kooperationspartner:innen werden, die im Bereich der Nachhaltigkeitswissenschaften tätig sind. Voraussetzung ist die Einreichung eines schriftlichen Antrags, in dem relevante Projekte, Publikationen und die Zuordnung zu einem Forschungsschwerpunkt des KIS dargestellt werden ([KIS Website](#)). Der Antrag ist unterschrieben per E-Mail an die Geschäftsführerin Dr. Sarah Wedde zu senden. Über die Aufnahme entscheidet das Direktorium des KIS, bei Professor:innen muss die Mitgliedschaft formal durch das Präsidium der Universität Kassel bestätigt werden.

FINANZEN

Zur Unterstützung der Zielerreichung des KIS erhält die Geschäftsstelle eine jährliche Zuweisung aus Landesmitteln in Höhe von 54.000 Euro.

Des Weiteren hat die Universität Kassel im Jahr 2023 im Rahmen des hessischen Forschungsförderprogramms LOEWE unter der Förderlinie LOEWE-Spitzenprofessur befristet über fünf Jahre eine Zuwendung in Höhe von 1,6 Mio. Euro zum Aufbau des Fachgebiets Just Transitions von Prof. Andreas Fischer-Lescano am Fachbereich Humanwissenschaften und am Kassel Institute for Sustainability eingeworben.

Um eine innovative Lehrarchitektur zur systematischen Integration von Nachhaltigkeit in Studium und Lehre zu entwickeln, bekommen die Universität Kassel und das KIS seit 2025 eine weitere Zuwendung von der Stiftung Innovation in der Hochschule befristet über vier Jahre in Höhe von 5 Mio. Euro für das Projekt TORCH – Transformatives Lehren und Lernen zu Nachhaltigkeit.

Eine Vielzahl weiterer Drittmittelprojekte wird in den jeweiligen Fachgebieten der Kern- und SDG-Professor:innen sowie der Mitglieder des KIS bearbeitet. Weiteres dazu findet sich im Kapitel „Forschung“ unter „Forschungsfinanzierung“ auf Seite 18.



4 FORSCHUNG AM KIS

Die Forschung am KIS ist inter- und transdisziplinär angelegt und orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie an darüberhinausgehenden sozial-ökologischen Herausforderungen. Ziel ist es, zentrale Themenfelder wissenschaftlich zu analysieren, kritisch zu reflektieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Das KIS vertritt ein normativ voraussetzungsvolles Nachhaltigkeitsverständnis, das im gesellschaftlichen

Kontext wissenschaftlich reflektiert und aktiv in gesellschaftliche Transformationsprozesse eingebracht wird. Mit mehr als 100 Mitgliedern aus unterschiedlichen Fachbereichen der Universität Kassel bündelt das KIS eine breite fachliche Expertise und fungiert als zentraler Vernetzungspunkt nachhaltigkeitsbezogener Forschung.

Ein wesentlicher Entwicklungsschritt für das neugegründete KIS war die Neuberufung der Kernprofessuren. Die Antrittsvorlesungen von Prof. Andreas Fischer-Lescano und Prof. Andreas Braun im Januar 2024 sowie von Prof. Stefan Lechtenböhrer und Prof. Andra Horcea-Milcu im Oktober 2024 markierten wichtige inhaltliche Bezugspunkte der entstehenden Forschungsagenda. Die begleitenden Workshops verdeutlichten den Anspruch des KIS, transformative Nachhaltigkeitsforschung im Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft weiterzuentwickeln.

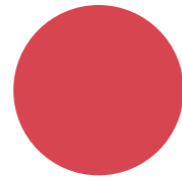
Die Forschung am KIS ist in Form von Schwerpunkten strukturiert, deren Aufgaben die Vernetzung der Mitglieder sowie die Entwicklung innovativer Forschungsvorhaben und Lehrformate umfassen. Derzeit befinden sich diese Forschungsschwerpunkte in einer gezielten Entwicklungsphase. In einem offenen und dynamischen Prozess wurden sieben übergreifende Schwerpunkte herausgebildet, bestehend aus vier Handlungsfeldern (Socio-Environment Interactions, Global Welfare Practices, Resilient Spaces und Socio-Technical Systems) und drei darauf bezogenen Normativdimensionen (Democracy, Justice und Reflexivity). Die thematische und methodische Vielfalt der Schwerpunkte bildet die Grundlage für eine langfristig profilbildende Nachhaltigkeitsforschung.

Im Folgenden wird eine Auswahl von bereits laufenden Forschungsprojekten der Mitglieder des KIS vorgestellt. Weitere Forschungsarbeiten sind auf der Website des KIS aufgeführt ([KIS Website](#)).

Das EU-Horizon-2020-Projekt EU-CHINA BRIDGE startete im April 2024 mit einem europäischen und einem chinesischen Konsortium. Es wird am KIS durch die Arbeitsgruppe von Prof. Stefan Lechtenböhrer bearbeitet. Ziel ist es, den Übergang zu einer klimaneutralen, resilienten Gesellschaft in Europa und China zu unterstützen. Gemeinsam generieren die Teams Wissen zu technologischen Innovationen und Roadmaps für die klimaneutrale Produktion energieintensiver Grundstoffe wie Stahl und Kunststoffe. Zwei Fachgebiete des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel sind beteiligt – darunter SusTec, das gemeinsam mit Partnern wie dem Wuppertal Institut und der Tsinghua-Universität Szenarien und Roadmaps zur Defossilisierung der petrochemischen Industrie entwickelt. Die Roadmaps sollen 2025 und 2026 im Rahmen von Co-Creation-Prozessen mit Stakeholdern entstehen. 2024 wurden erste konzeptionelle und organisatorische Grundlagen dafür gelegt.



Im Februar 2024 startete das Forschungsprojekt „Our sustainabLe futurE, the ValuEs that dRive it, and how to get there (LEVER)“ unter Leitung von Prof. Andra Horcea-Milcu. Das von der Europäischen Union finanzierte Projekt fußt auf der Annahme, dass die vorherrschenden Forschungsmethoden zur Untersuchung von Wandel, Transformation und Werten nicht ausreichen, um die erforderlichen Nachhaltigkeitstransformationen anzugehen. Es fehlt an neuen und transformativen Methoden, mit deren Hilfe Transformationsprozesse analysiert und gleichzeitig Interventionen entworfen werden können. Um die Lücken zwischen vorherrschenden und transformativen Methoden zu schließen, verbindet LEVER Mode-1 und Mode-2 Wissenschaft. Transdisziplinäre Forschung und transformative Ansätze werden mit empirischen Methoden kombiniert. Mittels der kritischen Entwicklung und Anwendung einer transformativen Theorie und Praxis wird die Ko-Produktion von kontextspezifischem Transformationswissen vorangetrieben. LEVER arbeitet in Teilprojekten gemeinsam mit lokal agierenden zivilgesellschaftlichen Nachhaltigkeitsinitiativen in Deutschland, Rumänien und Moldau an der Generierung von Transformationswissen, das als Pfad hin zu einer kontextbezogenen wünschenswerten Zukunft dient. Ein besonderer Forschungsfokus liegt auf der gemeinsamen Erarbeitung von Transformationswissen, welches aufzeigt, wie Werte als Hebelpunkte für nachhaltigkeitsbezogenes Engagement wirken können.



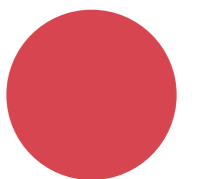
NetVor PERU

Die Arbeitsgruppe von Prof. Andreas Braun erschließt in Peru neue Kooperationsmöglichkeiten für die Universität Kassel zu den Themen Pandemieresilienz und globale Gesundheits Herausforderungen. Neben Universitäten in Arequipa, Cusco und Puerto Maldonado – durch die die drei charakteristischen Ökozonen Perus (Küsten-) Wüste, Hochgebirge und Regenwald abgebildet werden – wird auch der Kontakt zu zivilgesellschaftlichen Organisationen gesucht. Maßgeblich für die Auswahl an potentiellen Kooperationspartnern ist dabei ein Forschungskonzept zur Pandemieresilienz, welches davon ausgeht, dass öffentliche Gesundheit weit mehr betrifft, als die Anzahl an Krankenhäusern und Laborkapazitäten. Im Zentrum des Forschungsinteresses steht die Entstehung von sozialer Vulnerabilität und der One-health Ansatz, also die unmittelbaren Zusammenhänge der Gesundheit von Ökosystemen, Tieren und Menschen. Damit rücken auch nicht-menschliche Akteure in den Fokus, sowie Themen wie Ernährungssouveränität und Landnutzungskonflikte.



IMPLIKATIONEN DER EUROPÄISCHEN VERORDNUNG ÜBER ENTWALDUNGSFREIE LIEFERKETTEN IN ARGENTINIEN

Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem KIS und einem interinstitutionellen argentinischen Forschungsverbund unter Leitung des Instituto de Humanidades y Ciencias Sociales del Litoral (IHUCSO) wird die Umsetzung der EU-Verordnung 2023/1115 über entwaldungsfreie Lieferketten in Argentinien untersucht. Ziel des Projekts ist es, die extraterritorialen Auswirkungen europäischer Nachhaltigkeitspolitik sowie die regulatorischen und sozio-ökologischen Herausforderungen der Umsetzung in einem zentralen Rohstofflieferland zu analysieren. Das KIS konzentriert sich insbesondere auf die Untersuchung der Verordnung vom Mai 2023 und deren regulatorische Reichweite, während das argentinische Team nationale Rechtsrahmen und bestehende Zertifizierungsmechanismen evaluiert. Gemeinsam analysieren die Forscher:innen die Potenziale, Herausforderungen und institutionellen Voraussetzungen für eine nachhaltige Umsetzung. Die Verordnung soll durch strengere Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette Umweltfolgen des EU-Konsums mindern und betrifft Rohstoffe wie Rindfleisch, Soja, Kakao, Palmöl und Holz. Dabei wird besonders die Entwaldung in Lieferländern wie Argentinien adressiert. Während die Verordnung als Meilenstein im Umweltschutz gilt, bestehen auch Herausforderungen in der praktischen Umsetzung, insbesondere in föderalen Staaten wie Argentinien, da dort verschiedene Verwaltungsebenen beteiligt sind.



EXPERIMENTALE 3: THEMENJAHR „TRANSFORMATIONEN IN ARBEITEN UND WIRTSCHAFTEN“

Durch die Experimentale im SDG+ Lab Themenjahr „Transformationen in Arbeit und Wirtschaften“ soll eine Spannweite von dezentralen, sozial-inklusiven und alternativen Ansätzen für eine nachhaltige und zirkuläre Wirtschaft für größere Teile der Bevölkerung Nordhessens beleuchtet, erfahrbar und zugänglich gemacht werden. Die derzeit vorherrschende lineare Wertschöpfung ist in vielen Bereichen mit erheblichen ökologischen und sozialen Problemen und Folgen verbunden. Ziel der Experimentale ist es, alternative Wege für wirtschaftliches Handeln, Arbeit, Produktion und gesellschaftliche Teilhabe aufzuzeigen. Praktiken und Prinzipien, die eine zirkuläre Gesellschaft fördern, können hierbei entscheidend sein. Ansätze wie Wiederverwendung, Teilen, industrielle Symbiose, Recycling, Upcycling oder Kooperatives Wirtschaften sind vielerorts bereits in der Gesellschaft verankert und bilden eine wichtige Grundlage für einen nachhaltigen Wandel. Gleichzeitig entwickelt die Universität Kassel zukunftsweisende Technologien und schafft Qualifikationen und Projekte, um diese Potenziale für die Region Nordhessen nutzbar zu machen. Die Verbindung von gesellschaftlichem Erfahrungswissen und wissenschaftlicher Expertise ermöglicht es, die Herausforderungen der notwendigen Transformation gemeinsam zu gestalten. Auf diese Weise kann eine inklusive Entwicklung angestoßen werden, die Akzeptanz schafft, Rückhalt sichert und den Strukturwandel unter Berücksichtigung lokaler und regionaler Voraussetzungen unterstützt.

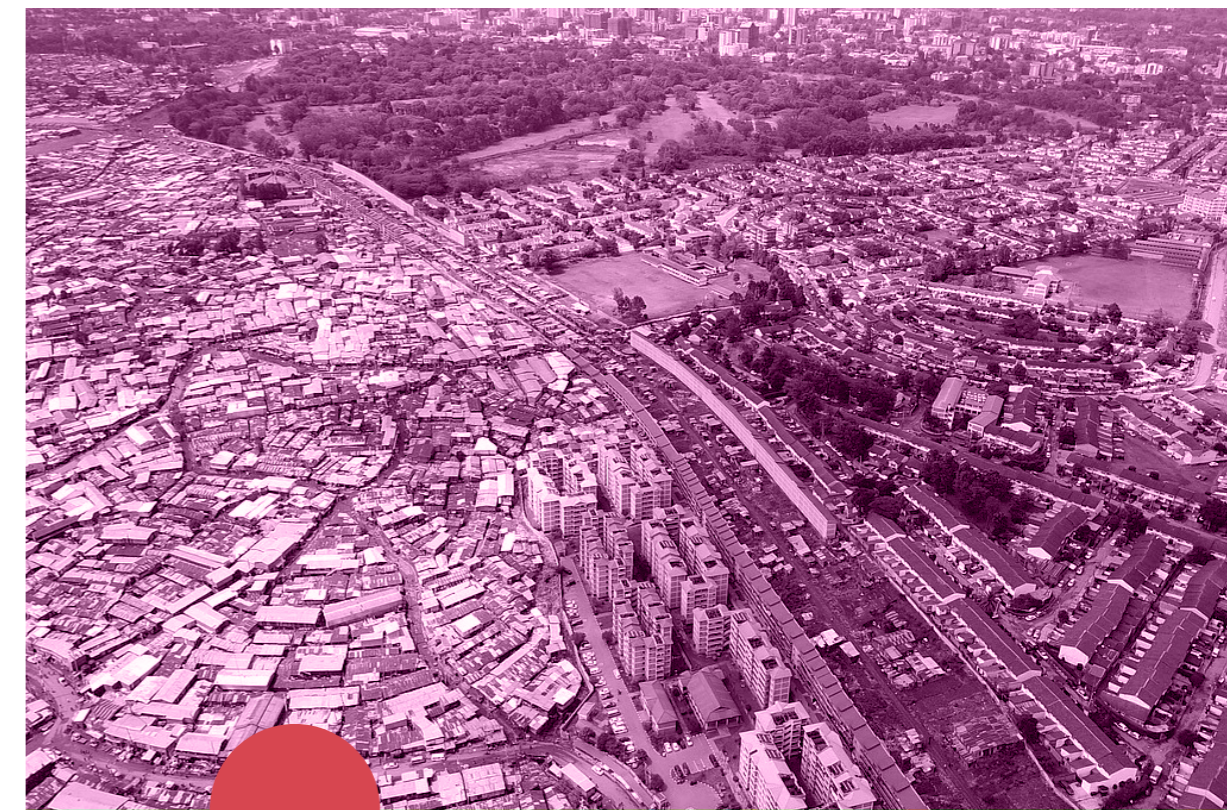
SYMOBIO BIO

Technologische Entwicklungen und politische Fördermaßnahmen haben in den vergangenen Jahren weltweit zu einer starken Ausweitung der Nutzung biobasierter Ressourcen geführt, wodurch zunehmende Zielkonflikte sichtbar werden. Diese Nutzung wirkt sich lokal wie global auf naturräumliche Faktoren wie Böden, Klima, Biodiversität und Wasserverfügbarkeit sowie auf sozioökonomische Aspekte wie Einkommen und Ernährungssicherung aus. Gleichzeitig sind die Wertschöpfungsketten der Bioökonomie zunehmend globalisiert, sodass nationale Förderstrategien indirekte Effekte auf Landnutzung, Umwelt und Einkommen in anderen Weltregionen haben können. Die wachsende Nutzung biotischer Ressourcen erfordert daher ein vertieftes Verständnis globaler Materialflüsse sowie eine belastbare Datenbasis und systemisches Wissen über die Wechselwirkungen zwischen Ressourcennutzung und -verfügbarkeit. Vor diesem Hintergrund zielt die seit 2019 vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) geförderte Verbundprojektreihe SYMOBIO (Systemisches Monitoring und Modellierung der Bioökonomie) auf die Entwicklung und Operationalisierung eines Monitorings der Bioökonomie in Deutschland. Die Gesamtkoordination der über zehn beteiligten Partnerinstitutionen lag in den ersten beiden Projektphasen (2019–2025) bei Prof. Stefan Bringezu und in der dritten Projektphase (2025–2027) bei Prof. Rüdiger Schaldach. Die Arbeitsgruppe von Prof. Michael Wachendorf war dabei zentral in das Projekt eingebunden. Während die ersten Projektphasen auf die methodische Entwicklung des Monitorings fokussierten, steht in der dritten Phase die Operationalisierung eines Indikatorenansatzes für ein nationales Monitoring im Vordergrund. Die Arbeiten an der Universität Kassel konzentrierten sich auf die Weiterentwicklung von Methoden zur Berechnung von Umweltfußabdrücken zur Analyse globaler Effekte sowie auf Fernerkundungsmethoden zur Unterstützung eines regionalen Monitorings von Landnutzungseffekten in Deutschland.

VERBUNDPROJEKTE

Im Jahr 2025 starteten weiterhin zwei große Verbundprojekte, an denen Mitglieder des KIS federführend beteiligt sind. Zum einen beteiligen sich fünf KIS-Mitglieder am LOEWE-Schwerpunkt DyNaMo (Dynamische Mobilität), dessen Sprecher Prof. Klaus David ist. Ziel von DyNaMo (Laufzeit bis 2028) ist es, in einem ganzheitlichen soziotechnischen Ansatz unter Nutzung Künstlicher Intelligenz Methoden und Maßnahmen zur deutlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit zu erforschen und damit eine nachhaltige Mobilität für die Stadt von morgen zu fördern. Der Forschungsschwerpunkt liegt dabei exemplarisch auf dem Radverkehr.

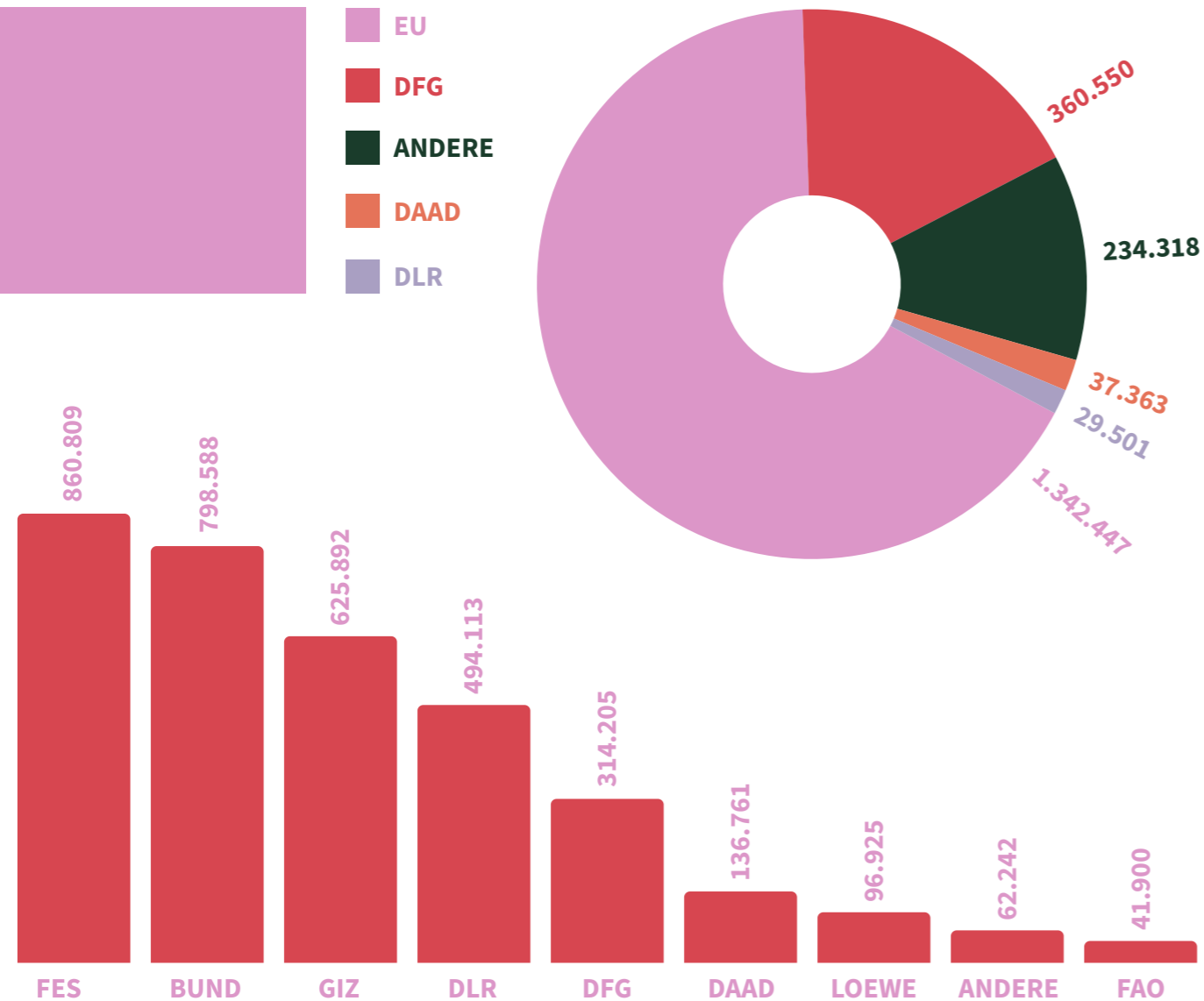
Zum anderen widmet sich ein neues international und interdisziplinär angelegtes Verbundprojekt den Herausforderungen globaler Urbanisierungsprozesse, die gemeinsam mit dem Klimawandel und der Übernutzung planetarer Ressourcen zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit zählen. Im Fokus stehen die vielfältigen Phänomene, die aus der wechselseitigen Durchdringung urbaner und ruraler Räume entstehen und eigenständige Dynamiken sozialen, ökologischen und regulatorischen Wandels hervorbringen. Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für eine erste Phase von vier Jahren geförderte Forschungsgruppe FOR5903 „Sustainable Rurbanity – Resources, Society, and Regulatory Systems“ wird von Prof. Andreas Bürkert (Universität Kassel) und Prof. Nikolaus Schareika (Universität Göttingen) koordiniert.



FORSCHUNGS- FINANZIERUNG

EINGEWORBENE DRITTMITTEL SEIT GRÜNDUNG DES KIS

In den folgenden beiden Grafiken werden die eingeworbenen Drittmittel in Gesamtsummen aufgeschlüsselt nach Drittmittelgebern dargestellt. **Die obere Grafik zeigt die Einwerbungen der vier Kernfachgebiete des KIS. Die untere Grafik stellt die Einwerbungen der vier SDG-Professor:innen dar.** Erfasst sind alle Drittmittelinwerbungen bis einschließlich 31.12.2025 in Euro.

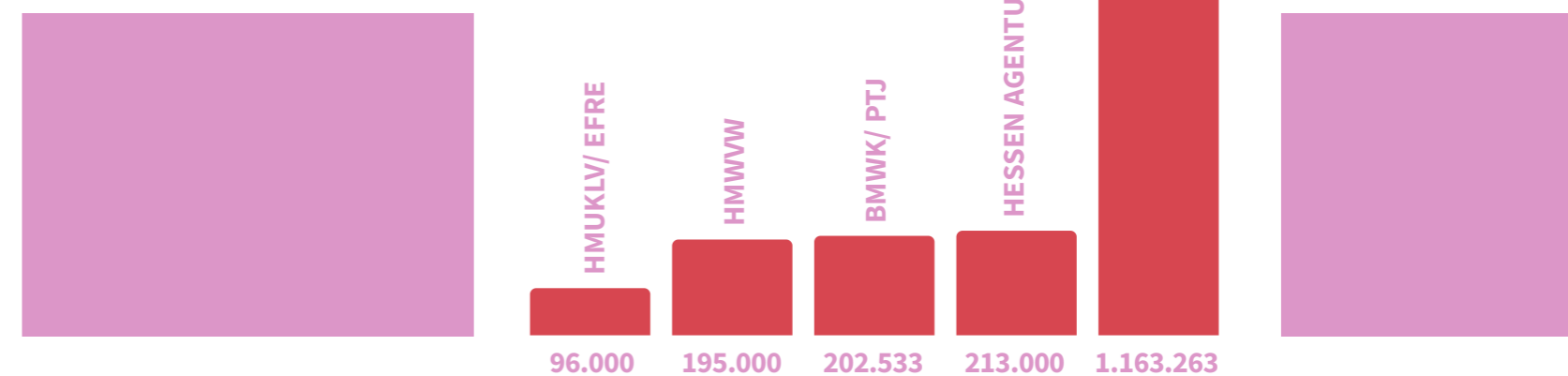


In der Gründungsphase des KIS wurden zwei wissenschaftliche Zentren der Universität Kassel in das Institut übergeleitet (CESR, ICDD). Deren Forschungsaktivitäten werden erfolgreich unter dem Dach des KIS fortgeführt. Daneben erfolgt eine enge Kooperation mit dem Centro de Estudios Latinoamericanos (CELA).

CENTER FOR ENVIRONMENTAL SYSTEMS RESEARCH [CESR]

Das Center for Environmental Systems Research (CESR) war ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum, das sich mit zentralen Fragen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung auseinandergesetzt hat. Seit seiner Gründung im Jahr 1994 verfolgte das CESR einen systemorientierten Ansatz zur Analyse komplexer Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt. Ziel war es, ein besseres Verständnis globaler und regionaler Umweltveränderungen zu entwickeln und wissenschaftlich fundierte Lösungsstrategien für nachhaltige Entwicklungen zu erarbeiten.

Die Forschung am CESR verband natur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche ebenso wie umweltspsychologische Perspektiven. Inhaltliche Schwerpunkte lagen unter anderem auf Themen wie Klimawandel, nachhaltiger Ressourcennutzung, Wasser- und Landmanagement sowie dem Verhalten von Individuen und Gesellschaften im Umgang mit Umweltproblemen. Wichtige Ansätze zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen umfassten dabei Methoden der Systemanalyse, Computermodelle und Szenarien, mit denen zukünftige Entwicklungen abgeschätzt werden können. Das CESR bestand aus drei Arbeitsgruppen, die eng miteinander kooperierten. Die Gruppe Sustainable Resource Futures (SURF) wurde von Prof. Stefan Bringezu, die Gruppe Socio-Environmental Systems Analysis and Modelling (SESAM) von Prof. Andreas Ernst und die Gruppe Globale und Regionale Integrierte Dynamiken (GRID) von apl. Prof. Rüdiger Schaldach geleitet. Die GRID-Arbeitsgruppe wird unter dem Dach des KIS weitergeführt. **Die folgende Grafik zeigt alle eingeworbenen Drittmittel der Forschungsgruppen seit der Überleitung des Zentrums in das KIS aufgeschlüsselt nach Drittmittelgebern in Euro.**



INTERNATIONAL CENTER FOR DEVELOPMENT AND DECENT WORK [ICDD]

Im Zeitraum 2009–2019 war das ICDD eines der fünf Exzellenzzentren für Austausch und Entwicklung, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des Programms „exceed“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) gefördert wurden. Es war ein interdisziplinäres, internationales Netzwerk von acht Partneruniversitäten auf vier Kontinenten mit Hauptsitz an der Universität Kassel in Deutschland, das eng mit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und zahlreichen Nichtregierungsorganisationen kooperiert. Der Forschungsschwerpunkt des ICDD lag auf Ziel Nr. 8 der SDG 2030 Agenda der Vereinten Nationen: menschenwürdige Arbeit und wirtschaftliches Wachstum. Auf dieser Grundlage wurden fünf Hauptforschungsbereiche formuliert: 1. Menschenwürdige Arbeit in landwirtschaftlichen Produktionsnetzwerken; 2. Organisation von Arbeiter:innen in der informellen Ökonomie; 3. Extraktivismus und ländliche Wohlfahrt; 4. Stadt-Land-Beziehungen – Transformationsprozesse, Lebensgrundlagen, soziale Sicherung; und 5. Entwicklungszusammenarbeit neu denken.

Von 2020 bis 2023 fungierte das ICDD als „exceed Transferzentrum“ und unterstützte damit neue „exceed Zentren“ durch den Austausch von Expertise und organisatorischem Know-how. In dieser Funktion arbeitete es eng mit dem Global Partnership Network (GPN) der Universität Kassel zusammen. In einem Zeitraum von 13 Jahren wurden insgesamt bis zu 9,1 Mio. Euro aus Mitteln des BMZ über den DAAD eingeworben.

Obwohl das Zentrum im Jahr 2023 geschlossen wurde, werden verschiedene Arbeiten aus den ICDD Forschungsbereichen durch eine SDG-Professur und durch Mitglieder des KIS weitergeführt. Dies ist zum einen Prof. Lisa Carstensen (SDG-Professur Globale Politische Ökonomie der Arbeit unter Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse), deren eingeworbene Drittmittel in der Personengruppe ‚SDG Professur‘ aufgeführt sind. Zum anderen sind dies die KIS-Mitglieder Prof. Andreas Bürkert (Fachgebiet Ökologische Agrarwissenschaften), Prof. Hans-Jürgen Burchardt (Professur für Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen) und Prof. Aram Ziai (Professur für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien).

CENTRO DE ESTUDIOS LATINOAMERICANOS [CELA]

Das im Sommer 2017 gegründete CELA ist ein Zentrum für die Forschung mit und zu Lateinamerika in Kassel. Das Forschungszentrum repräsentiert und verankert den Forschungsverbund CALAS institutionell an der Universität Kassel, bündelt die dortige Lateinamerikaforschung und vertritt diese Forschungen als Kompetenzzentrum regional, deutschlandweit und international.

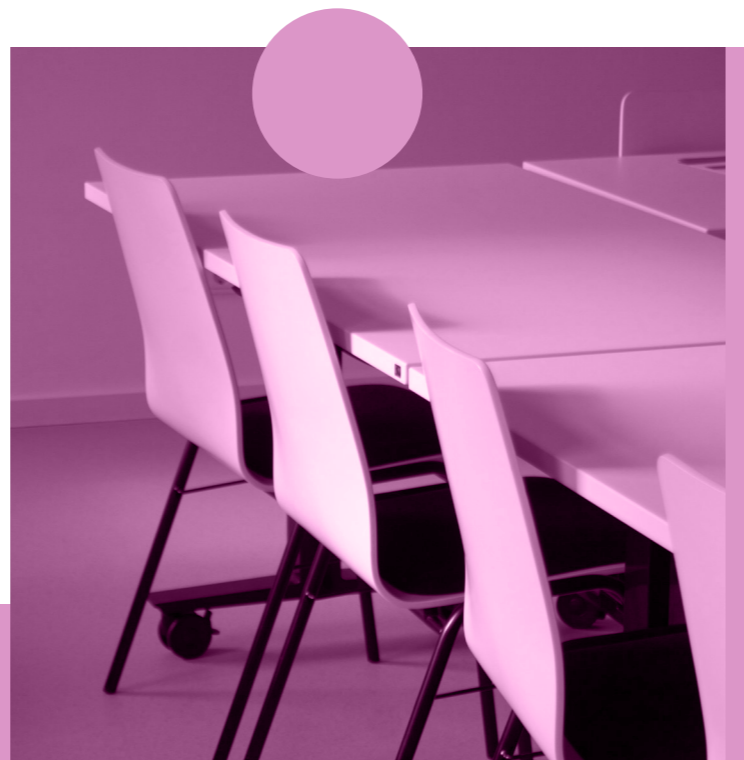
CELA versteht sich als interdisziplinäres Forschungszentrum mit unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit. Eine zentrale Aufgabe ist es, die Kasseler Lateinamerikaforschung national und international zu vernetzen. Von besonderer Bedeutung für die Arbeiten des CELA ist der vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) geförderte internationale Forschungsverbund CALAS (Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies) mit Standorten in Mexiko, Argentinien, Costa Rica, Kuba und Ecuador, an dessen Koordination die Universität Kassel federführend beteiligt ist. Ein zentrales Forschungsthema der Kasseler Wissenschaftler:innen im Verbund CALAS sind Perspektiven auf Reichtum, Ungleichheiten und Nachhaltigkeit in Lateinamerika und Europa, die gemeinsam von Gesellschafts- und Geisteswissenschaften erforscht werden. Hierzu zählen Fragen der Institutionen & Akteure, Politik, Demokratie und Wirtschaft ebenso wie Forschungen zu Linguistik, Diskurs, Literatur und Kunst. Die Laufzeit der ersten Hauptphase des Verbunds war von 2019-2025 mit einem Gesamtfördervolumen von 12 Mio. Euro. Ein weiteres zentrales Forschungsprojekt des CELA ist der ebenfalls vom BMFTR geförderte Forschungsverbund „Extractivism“, der von der Universität Kassel geleitet und in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg bearbeitet wird. Die Laufzeit des Verbunds ist von 2021-2027 mit einem Gesamtfördervolumen in Kassel von 2,278 Mio. Euro. Direktorinnen des CELA sind Prof. Kristina Dietz (Fachgebiet Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt Lateinamerika) und Prof. Liliana Gómez (Fachgebiet Kunst und Gesellschaft), die beide auch Mitglieder des KIS sind. Prof. Dietz ist darüber hinaus Mitglied des Gründungsdirektoriums des KIS.

JUST PROMOTIONS KOLLEG

In den 2020er Jahren ist die Welt im Umbruch. Die Klimakrise fordert einen raschen ökologischen Umbau der ohnehin sozial polarisierten Gesellschaft. Das Spannungsfeld zwischen notwendiger ökologischer Transformation, Stärkung sozialer Standards und dem Abbau wachsender Ungleichheit ist politisch herausfordernd, seine Analyse wissenschaftliches Desiderat. Das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Kolleg widmet sich der Erforschung dieser Prozesse in vier Problemfeldern:

- Transformative Bildung im Erziehungs-, Sozial- und Gesundheitswesen
- Barrierefreiheit und Teilhabe in der Freiraum-, Stadt- und Landschaftsplanung
- Diversität und Inklusion für nachhaltige Unternehmen und Lieferketten
- Soziale und demokratische Institutionen, insbesondere in Strukturwandelregionen

Das JUST Promotionskolleg startete im November 2023 mit einer geplanten Laufzeit bis November 2026. In den Jahren 2024/25 wurden im Rahmen von JUST eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, Informationen dazu finden sich im Kapitel Science Society Interface (ab S. 34).





ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM UMFELD DES KIS

Erfreulicherweise konnten im Berichtszeitraum zahlreiche Promotionen mit Nachhaltigkeitsbezug abgeschlossen werden, die dem Umfeld des KIS zuzuordnen sind. Als solche gelten Promotionen, bei denen entweder der:die Erstgutachter:in oder die promovierende Person dem Institut als Mitglied angehört. Die ausführliche Liste findet sich im Anhang ab Seite 50. Wir gratulieren ganz herzlich!

FORSCHUNG AM KIS - WIE GEHT ES WEITER?

Eine zentrale Aufgabe in den kommenden Jahren wird die weitere Profilierung des KIS als Ort transformativer Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Kassel sein. Aufbauend auf seiner inter- und transdisziplinären Ausrichtung soll die Verbindung von wissenschaftlicher Analyse, kritischer Reflexion und praxisorientierter Lösungsentwicklung weiter gestärkt werden. Ziel ist es dabei, Forschung noch enger mit gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu verknüpfen.

Die geplante Ausgestaltung der Forschungsschwerpunkte bildet dabei eine wichtige Grundlage, um die Arbeiten der Mitglieder des KIS stärker zu vernetzen und neue innovative Forschungsansätze und -projekte zu entwickeln.

Ein weiterer Fokus liegt zudem auf dem Ausbau transdisziplinärer und internationaler Kooperationen. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Akteur:innen sowie internationalen Partnern soll kontextspezifisches Transformationswissen generiert und wirksam umgesetzt werden.

Mit der institutionellen Konsolidierung und Vernetzung seiner Mitglieder zielt das KIS darauf, sich künftig als wichtiger Impulsgeber für eine wissenschaftlich fundierte und gesellschaftlich eingebettete Nachhaltigkeitstransformation zu etablieren.



5 LEHRE UND STUDIENGANG-ENTWICKLUNG

Im Bereich Lehre und Studiengangentwicklung liefen 2024 viele Prozesse parallel. Mit Blick auf den Start des ersten neuen Studienprogramms mit Nachhaltigkeitsbezug, dem Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien im Oktober 2024, gingen eine Reihe an Meilensteinen einher: Im Februar wurde das Nebenfach erstmals öffentlich der Zielgruppe Studieninteressierte zusammen mit den zu erwartenden Studienprogrammen mit integrierten Nachhaltigkeitsstudien und dem Bachelorstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies während der Studieninformationstage präsentiert. Ebenfalls im Februar fand die Zertifizierung des Studienteils der „integrierten Nachhaltigkeitsstudien“ statt (vergleichbar mit der Akkreditierung von Studiengängen), welcher Bestandteil einer Reihe neuer Studiengänge an der Universität Kassel ist.

Im Zuge des KIS-Retreats im Februar/März 2024, in dessen Rahmen sich mehr als 120 Teilnehmer:innen aus allen Fachbereichen der Universität Kassel engagierten, wurden sowohl die neuen Studienprogramme vorgestellt als auch Workshops zu Lehr- und Studiengangsthemen angeboten (u.a. transformationsorientierte Lehre durch Kompetenzorientierung, mögliche Studiengangentwicklung Sustainable Technology Transition, strategische Internationalisierung von Studienangeboten).

Parallel zu der gesamten Entwicklung und Koordination der neuen interdisziplinären Studiengänge mit Nachhaltigkeitsbezug, die über das KIS hinaus in einem Forum Nachhaltigkeitsstudien von Koordinator:innen aller Fachbereiche begleitet wurden, ist vieles passiert, um die Sichtbarkeit dieser zu stärken. Rahmen für diese Bestrebungen gab die Marketingkampagne #unikassel360grad (siehe Seite 42/43). In diesem Zuge wurde in Koordination mit der Stabstelle Kommunikation und Marketing auch der Webauftritt neu gelauncht. Andere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen waren beispielsweise die Teilnahme am Campusfest, dem Runden Tisch BNE Hessen und der Besuch der Studienberater:innen der Arbeitsagenturen Nordhessen und Südniedersachsen, dem Fachtag „Berufe mit Zukunft“ des staatlichen Schulamts Kassel sowie zwei Interviews mit der HNA zu den neuen Studienprogrammen. Auch universitätsintern gab es einen regelmäßigen Austausch mit verschiedenen Akteur:innen wie etwa der Allgemeinen Studienberatung oder dem Runden Tisch der Fachstudienberatungen. Darüber hinaus wurden ein Newsletter für Studieninteressierte etabliert und Video-Clips für Social Media gedreht.



Ab Mai 2024 wurde bis Ende des Jahres der Prozess rund um den Antrag des KIS zur Lehrarchitektur der Studienprogramme mit Nachhaltigkeit an der Universität Kassel unter dem Projektnamen TORCH intensiv vorangetrieben. Dieser wurde im Mai 2025 von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre in vollem Umfang bewilligt.

Im Kontext der dezentralen Entwicklung von Nachhaltigkeitsstudiengängen an Fachbereichen (z.B. Bachelor Nachhaltige Materialien und Prozesse) wurden Mitglieder des KIS zu Beratungszwecken hinzugezogen, bzw. sind Teil der Entwicklungsgruppe.

Zum Wintersemester 2024/25 starteten die vom KIS koordinierten Nachhaltigkeitsstudien. Dieses Nebenfach ist ein interdisziplinäres Studium, das aus Basismodulen, einem Projekt und einem Schwerpunktmodul besteht. In sechs Semestern absolvieren die Studierenden 40 Credits und erhalten so einen Einblick in grundlegende Konzepte und Methoden der Nachhaltigkeitsforschung. Die Studierenden können dabei aus 31 Schwerpunkten wählen, die unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit aus spezifischen Fachperspektiven behandeln. Auch Mitglieder des KIS sind an der Lehre im Studiengang beteiligt. Das Nebenfach kann aktuell mit sieben Hauptfächern kombiniert werden.

Als ein Ergebnis des KIS-Retreats wurde die Studiengangentwicklung auf das Masterniveau ausgeweitet. Eine Arbeitsgruppe aus den Fachbereichen 10, 14, 15 und 16 mit Einbindung der Fachbereiche 07 und 11 um Prof. Stefan Lechtenböhrer widmete sich der konkreten Entwicklung des Masterstudiengangs Sustainable Technology Transitions, der explizit Nachhaltigkeits- und Transformationskompetenzen mit technischen und Projektmanagementkompetenzen kombiniert. Dieser Studiengang wird im Fachbereich 15 verankert sein, ist aber interdisziplinär in Kooperation mit den Fachbereichen 07, 11, 14 und 16 angelegt. Im April 2025 lag das Studiengangskonzept vor und seit dem anschließenden Wintersemester gibt es erste Entwürfe zum Modulhandbuch und der Prüfungsordnung. Der Präsidiumsbeschluss zum Studiengangskonzept und die Akkreditierung stehen noch aus, sodass der Studienstart ab Wintersemester 2027/28 erwartet wird.

Des Weiteren fanden unter der Federführung von Prof. Dr. Andra Horcea-Milcu erste konzeptionelle Überlegungen zur Entwicklung eines Masterstudiengangs in der Nachhaltigkeitswissenschaft mit thematischem Fokus auf Nachhaltigkeitstransformationen statt. Auch dieser Studiengang wird in Kooperation mit diversen Fachbereichen entstehen und soll im Wintersemester 2027/28 beginnen.



Im Wintersemester 2025/26 heißen der vom KIS koordinierte Bachelorstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies sowie fünf weitere Nachhaltigkeitsbachelorstudiengänge, die die integrierten Nachhaltigkeitsstudien nutzen, ihre ersten Studierenden willkommen. Der Bachelorstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies startete mit einer Kohorte von 60 Studierenden, was die erwarteten Einschreibezahlen weit übertraf. Insgesamt schrieben sich 141 Studierende in die neuen Studiengänge ein. Zusammen mit den neuen Einschreibezahlen im Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien sind es 172 Studierende im ersten Fachsemester (siehe Grafik unten rechts).



Im Zuge des Starts der neuen Studiengänge und als Auftakt des von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Projekts TORCH fand Ende Oktober die zweitägige KIS-Werkstatt: „Transformative Lehre gemeinsam gestalten“ statt. Über 80 Teilnehmende – Studierende, Lehrende, Forschende und Mitarbeitende der Universität – arbeiteten gemeinsam an der Frage: Wie kann Lehre transformativ gestaltet werden und was braucht sie, um in Zeiten von Unsicherheit wirksam zu sein? Die Werkstatt war als experimenteller Lernraum angelegt, der Reflexion, Austausch und Gestaltung miteinander verbindet. Der erste Tag fokussierte die Verortung und gemeinsame Verständigung über Lehre an der Universität, der zweite Tag stand im Zeichen der konkreten Entwicklung und Erprobung neuer Ansätze. Ziel war es, die Idee transformativer Lehre nicht nur zu diskutieren, sondern erfahrbar zu machen – als Zusammenspiel von Haltung, Beziehung, institutionellem Rahmen und kreativer Gestaltung. Die KIS-Werkstatt hat gezeigt, dass transformative Lehre nur im Zusammenspiel unterschiedlicher Perspektiven entstehen kann, über Disziplinen, Statusgruppen und institutionelle Grenzen hinweg. Einige Ideen aus den Prototyping-Sessions am zweiten Tag, beispielsweise ein Check-In-Format, konnten von den Lehrenden in den darauffolgenden Wochen bereits angewandt werden. Andere Ansätze sollen im Projekt TORCH systematisch weiterentwickelt werden. TORCH bietet den strukturellen Rahmen, um die begonnenen Ansätze zu vertiefen, zu erproben und in die institutionelle Entwicklung einzubinden.

Bachelor Nachhaltigkeitsstudien Nebenfach Studienverlaufsplan (beispielhaft)

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

1. Semester (WiSe)	Grundlagen und Theorien der Nachhaltigkeit 6 Credits	Hauptfach Insgesamt 140 Credits (siehe Studienverlaufsplan für das Hauptfach) mögliche Hauptfächer: Anglistik und Amerikanistik Germanistik Geschichte Kunstwissenschaft Philosophie Politikwissenschaft Soziologie	
6 Credits			
2. Semester (SoSe)	Erkenntnistheorie und Methoden der Nachhaltigkeit 6 Credits		
6 Credits			
3. Semester (WiSe)	Projekt 10 Credits		Schwerpunkt Fachwissenschaft 18 Credits
7 Credits			
4. Semester (SoSe)			
7 Credits			
5. Semester (WiSe)			
7 Credits			
6. Semester (SoSe)			
7 Credits			

Legende

- Basismodul
- Projektmodul
- Wahlmodul
- Hauptfach

WiSe 2025/26 - VORLÄUFIGE STUDIERENDENZAHLEN IM 1. FS

Nachhaltigkeitskommunikation FB 02	27
Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik FB 02	31
Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien FB 05	31
Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies FB 05	60
Wirtschaftsrecht mit integrierten Nachhaltigkeitsstudien FB 07	11
Chemie und Mathematik für Nachhaltigkeit FB 10	8
Nachhaltige elektrotechnische Systeme FB 16	4
Gesamt	172



6 AUSTAUSSCH UND TRANSFER

DAS KIS AUF DEM DKN-SUMMIT

Das KIS nahm am vom Deutschen Komitee für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth (DKN) veranstalteten Sustainability Science Summit 2025 teil, der vom 19. bis 21.02.2025 in Berlin stattfand und eine wichtige Veranstaltung für Forschende und Praktiker:innen ist, die an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und Wissenschaft arbeiten. Der Gipfel, an dem eine vielfältige Gemeinschaft von Wissenschaftler:innen und Nachhaltigkeitsexpert:innen teilnahm, bot eine Plattform für intensive Diskussionen und Wissensaustausch. Das KIS war mit einer großen Delegation von Forschenden und der Geschäftsstelle, die sich aktiv an der Veranstaltung beteiligten, gut vertreten.

Während des Gipfels veranstalteten KIS-Forscher:innen mehrere Beiträge, die sich jeweils mit kritischen Aspekten der Nachhaltigkeitswissenschaft befassten. Diese Podiumsdiskussionen, Panel-Sessions und Beiträge unterstrichen das Engagement des Instituts für die Förderung interdisziplinärer Ansätze und die Förderung der Nachhaltigkeit in verschiedenen Kontexten. Zu den wichtigsten Beiträgen gehörten:

- **„Wo trifft Nachhaltigkeitswissenschaft auf Geisteswissenschaften, um Veränderungen zu bewirken?“** moderiert von Prof. Agnieszka Komorowska, Prof. Andra Horcea-Milcu und Arcadie Botnaru, in der die Rolle der Geisteswissenschaften bei der Gestaltung des Nachhaltigkeitsdiskurses untersucht wurde.
- **„Diskussion über die Notwendigkeit und mögliche Optionen für die Organisation einer DACH-Vereinigung für Nachhaltigkeit“** unter der Leitung von Prof. Stefan Lechtenböhrer und Kolleg:innen, mit Schwerpunkt auf dem Potenzial für grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den deutschsprachigen Regionen Europas.
- **„Transdisziplinäres Schnittstellenmanagement in Projekten der Nachhaltigkeitswissenschaft: Bewährte Verfahren, Institutionalisierung und Ausbildung“** unter Mitwirkung von Prof. Andra Horcea-Milcu und anderen, in der die Herausforderungen und Chancen des Managements transdisziplinärer Nachhaltigkeitsprojekte diskutiert wurden.

- **„Nachhaltigkeit am Ursprung: Bergbau als globales Transformationsfeld“** mit Dr. Anna Schomberg, Prof. Stefan Lechtenböhrer, Dr. Andreas Gutmann und anderen, in dem die Rolle der Bergbauindustrie bei globalen Nachhaltigkeitstransformationen hervorgehoben wurde.
- **„Co-Creation: Mehr als ein Trend? Aufbau eines interdisziplinären Ansatzes für ein gemeinsames Verständnis über Nachhaltigkeitsforschungsstränge hinweg“** präsentiert von Dr. Mahsa Motlagh und Dr. Ina M. Sieber, in dem es darum ging, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit die Nachhaltigkeitsforschung stärken kann.
- **„Förderung von Nachhaltigkeit in Lehre und Universität: Best Practices und Herausforderungen“** von Dr. Sarah Wedde, Dr. Franziska M. Hoffart und Prof. Stefan Lechtenböhrer, mit Schwerpunkt auf der Integration von Nachhaltigkeit in akademische Lehrpläne und Universitätsstrukturen.

Diese Diskussionen zeigten nicht nur die vielfältige Expertise am KIS, sondern spiegelten auch die Rolle des Instituts als Impulsgeber für den Dialog in der Sustainability Science Community wider. Im Anschluss an den Gipfel reflektierte das KIS während des regelmäßigen internen Forschungskolloquiums „Sustainability Café“ über die Erfahrungen und Erkenntnisse, die während der Veranstaltung gewonnen wurden. Das Feedback der Teilnehmenden bestätigte, dass das KIS als wichtige Institution in der Nachhaltigkeitsforschung wahrgenommen wird. Der interdisziplinäre Ansatz des Instituts, der Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen unter einem Dach zusammenbringt, wurde als eine der wichtigsten Stärken für die Förderung einer wirkungsvollen Nachhaltigkeitswissenschaft hervorgehoben. Das Feedback der Teilnehmenden des Gipfels bestätigte die hohe Qualität der KIS-Studienprogramme, wobei insbesondere die Bedeutung des interdisziplinären Lernens hervorgehoben wurde.

Vor allem junge KIS-Forscher:innen schätzten die Möglichkeit, mit Wissenschaftler:innen aus anderen Fachbereichen in Kontakt zu treten und so ihr Verständnis für Nachhaltigkeitsherausforderungen aus verschiedenen Perspektiven zu erweitern. Es wurde auch gefordert, strukturiertere Möglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler:innen zu schaffen, sich an diesen interdisziplinären Diskussionen zu beteiligen. Viele Teilnehmende äußerten den Wunsch nach speziellen Formaten, die junge Wissenschaftler:innen beim Aufbau von Netzwerken und beim Sammeln von Erfahrungen in transdisziplinären Forschungsumgebungen unterstützen könnten.

Ein wichtiger Diskussionspunkt auf dem Gipfel war die anhaltende Herausforderung, Finanzmittel für die Nachhaltigkeitsforschung zu sichern. Die Mitglieder des KIS äußerten sich besorgt über die Tendenz großer Förderorganisationen, disziplinäre (Grundlagen-)Forschung zu priorisieren. Die Nachhaltigkeitswissenschaft bildet jedoch keine eigene Disziplin im traditionellen Sinne. Vielmehr fungiert sie als „Arena“ des Wissens.



Die KIS-Forscher:innen betonten die Notwendigkeit von Finanzierungsmechanismen, die den inhärenten interdisziplinären Charakter der Nachhaltigkeitswissenschaft anerkennen und unterstützen, damit die Forschung in diesem Bereich ohne die Einschränkungen traditioneller Disziplinengrenzen florieren kann. Wie ein KIS-Mitglied es ausdrückte, liegt das Wesen der Nachhaltigkeitswissenschaft in ihrer Fähigkeit, in Unbehagen zu gedeihen – „sich im Unbehagen wohlfühlen“ – und die Finanzierungsstrukturen müssen sich an diesem Prinzip ausrichten, um sinnvolle Fortschritte zu ermöglichen.

Die Diskussionen auf dem DKN-Gipfel 2025 bekräftigten erneut die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit, innovativer Finanzierungsansätze und kritischer Selbstreflexion für die Gestaltung der Zukunft des Handelns und Forschens in der Nachhaltigkeitswissenschaft. Während das KIS seinen Entwicklungsweg als junge Institution fortsetzt, engagiert sich das Institut weiterhin für die Schaffung eines Raums für Wissensaustausch, die Förderung des Wachstums von Wissenschaftler:innen in der Qualifikationsphase und die Befürwortung flexiblerer und integrativerer Forschungsförderungsrichtlinien.



Auf seinem weiteren Weg wird das Institut weiterhin Brücken zwischen den Disziplinen schlagen, die Grenzen bestehender Praktiken und Denkweisen erweitern und hoffentlich die nächste Generation von Nachhaltigkeitsforscher:innen inspirieren.

BESUCH DER RIFS-FORSCHUNGSGRUPPE „TRANSFORMATIVE RÄUME UND DENKWEISEN“

Die Forschungsgruppe „Transformative Räume und Denkweisen“ ([RIFS Website](#)) des Forschungsinstituts für Nachhaltigkeit RIFS am Helmholtz-Zentrum für Geoforschung (GFZ) besuchte Anfang November für zwei Tage das KIS. Während ihres Besuchs bot die Gruppe im Rahmen des KIS Sustainability Cafés eine Einführung in die inneren Dimensionen der Nachhaltigkeit mit dem Titel „From the Inside Out: Understanding Inner Transformation in Times of Change“ an. Der Workshop schuf einen sicheren und interaktiven Raum, um die Herausforderungen der Auseinandersetzung mit innerer Transformation in der Nachhaltigkeitsforschung und -praxis zu erkunden. Am 6.11.2025 trafen sich Kolleg:innen beider Institute, um Wege für eine zukünftige Zusammenarbeit zu diskutieren, mit dem Ziel, die inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre zu stärken.

KOOPERATION MIT SDG+ LAB UND GREEN OFFICE

Am 10.07.2024 fand ein Vortrag von Dr. Michael Zander von der Hochschule Magdeburg/Stendal mit einem Kommentar von Dr. Rebecca Yeo zum Thema „Extending lessons from the disabled peoples movement to strengthen the climate justice movement“ statt. Am 12.01.2024 moderierte Prof. Kristina Dietz im Uni:Lokal eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wege aus der sozial-ökologischen Katastrophe“ mit verschiedenen Klimaaktivist:innen.

Vorstandsmitglied Prof. Susanne Ritzmann war gemeinsam mit KIS-Mitglied Prof. Anna Grove Chair für die Experimentale des Themenjahrs 3 „Transformationen in Arbeit und Wirtschaft“ des SDG+ Labs (2025–2027). Die Auftaktausstellung „Wertschöpfung und Wertschätzung“ wurde am 29.10.2025 eröffnet und lenkte den Blick statt auf produzieren – nutzen – wegwerfen auf Kreisläufe, Wiederverwendung, Teilen und die Aufwertung von Materialien. Anhand von Wolle, Pilzen, Kohle, Grünschnitt oder Abfall zeigte die Ausstellung, wie Materialien neu gedacht werden können und wie daraus neue Wertschöpfungsketten, Arbeitsformen und veränderte Strukturen entstehen. Die beiden Chairs konzipierten gemeinsam mit den Kolleg:innen Prof. Laner, Prof. Wagner, Dr. Scholze und Prof. Zander sowie einem fabelhaften Team aus Nadja Nolte und Malene Saalman eine ganze Reihe praktischer, diskursiver und partizipativer Veranstaltungen, die sich über zwei Semester erstreckten.



INTERNATIONALISIERUNG

Vom 15.09. bis 12.12.2024 war Prof. Wálber Araujo Carneiro aus Brasilien Gast am KIS am Fachbereich Just Transitions. Er ist Professor und Forscher am Departamento de Estudos Jurídicos Fundamentais der Universidade Federal da Bahia (UFBA) und beschäftigt sich mit Rechtstheorie, Philosophie und Rechtssoziologie. Im Rahmen des Postgraduiertenstudiengangs in Rechtswissenschaften (Master und Doktorat) an der UFBA entwickelt er Forschungsarbeiten zur hermeneutischen Phänomenologie und zur Systemtheorie, die sich mit Fragen der ökologischen Analyse des Rechts, des Konstitutionalismus, der Grundrechte, der Nachhaltigkeit, der Regulierung und anderen Aspekten der komplexen Welt der Gesellschaft befassen.

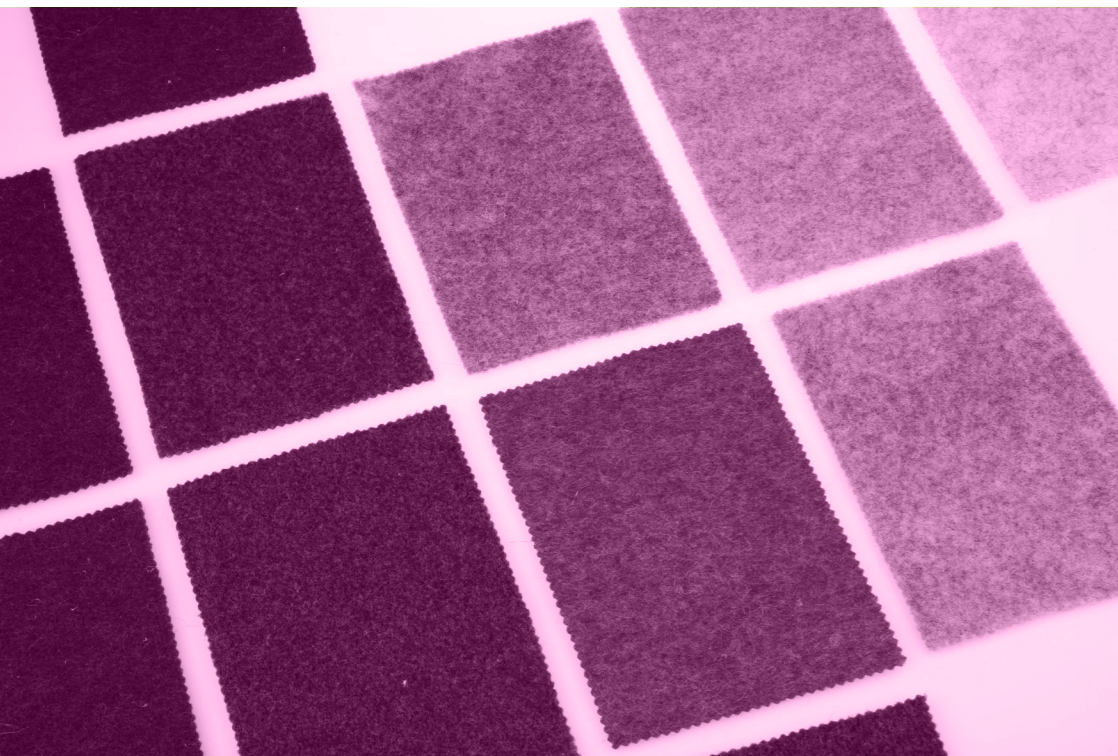
Ende August 2024 reiste eine Delegation der Universität Kassel im Rahmen der DAAD Fact Finding Mission „DEGAS“ nach Argentinien, um Kooperationen mit der Universidad Nacional de Río Negro (UNRN) und der Universidad Nacional de San Martín (UNSAM) auszubauen. Im Fokus standen nachhaltige Materialkreisläufe, Social Design und Upcycling. Prof. Susanne Ritzmann von der Kunsthochschule Kassel vertrat das KIS und vertiefte die Zusammenarbeit in den Bereichen Materialinnovationen und gestalterische Forschung. Besonders der Austausch zu gemeinsamen Lehr- und Forschungsformaten erwies sich als vielversprechend. Eine konkrete Planung umfasst die Entwicklung eines Double-Degree-Programms in Agrarökologie, das die Expertise der UNRN in Agroecology mit den Kompetenzen der Universität Kassel in ökologischem Landbau und Food System Governance verbindet. Dieses Projekt wird vom Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrum (DAHZ-CUAA) gefördert und bildet die Basis für eine langfristige akademische Partnerschaft.

Forscher:innen des KIS waren vom 04. bis 08.11.2024 auf der Global Land Programme (GLP) Konferenz in Oaxaca, Mexiko, vertreten sein. Felix Krawczyk, Benjamin Stuch, Roman Hinz, Kira Fastner und der PhD-Gaststudent Famoussa Dembele präsentierten dort ihre aktuellen Arbeiten zu nachhaltiger Landnutzung und sozial-ökologischen Transformationen. Felix Krawczyk und Benjamin Stuch organisierten eine Session zu partizipativen Landnutzungsmodellen und deren Rolle bei gesellschaftlichen Veränderungen. Felix Krawczyk diskutierte dabei die normativen Grenzen von Landnutzungsmodellen in Krisenzeiten, während Benjamin Stuch nachhaltige Zukunftsszenarien für den Amazonas vorstellte. Roman Hinz untersuchte Klimaschutzstrategien für Ghanas Land- und Forstwirtschaft, Kira Fastner analysierte die Auswirkungen der Urbanisierung auf Lebensmittelsysteme in Westafrika, und Famoussa Dembele zeigte die Bedrohung für Ghanas Bobiri-Waldreservat durch Abholzung auf.



BESUCH DER KONFERENZ „SCIENCE FOR SUSTAINABILITY 2025“

Dr. Sarah Wedde, Prof. Andreas Braun und Lixue Lin-Siedler nahmen im Herbst 2025 an der Konferenz Science for Sustainability 2025 in Helsinki teil. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der University of Helsinki und der Aalto University ausgerichtet. Ziel war es, das KIS zu vertreten und die Perspektiven des KIS in die internationalen Diskussionen einzubringen. Die Konferenz brachte Wissenschaft, Praxis, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um neue Perspektiven für nachhaltige Transformationen zu entwickeln und bestehende „Nachhaltigkeits-Blasen“ kritisch zu reflektieren. Thematisch standen Postwachstum und Suffizienz, globale Gerechtigkeit, Resilienz und Gesundheit sowie innovative technische und soziale Lösungsansätze im Mittelpunkt. Für das KIS war der Besuch besonders wertvoll. Die Beiträge zeigten, wie entscheidend interdisziplinäre Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Forschung, Politik und Gesellschaft für echte Nachhaltigkeitsprozesse sind. Die gewonnenen Impulse bieten wichtige Anregungen für unsere zukünftige Arbeit und potenzielle Kooperationen.



SCIENCE SOCIETY INTERFACE

WENIGER IST MEHR? TRANSFORMATIVEN IN ZEITEN ZUNEHMENDER KNAPPHEIT [JUST PROMOTIONSKOLLEG]

Vom 28.02. bis 01.03.2024 veranstalteten die Stipendiat:innen der Heinrich-Böll-Stiftung, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung, die zu Fragen der sozial-ökologischen Transformation arbeiten, eine gemeinsame Tagung unter dem Titel „Weniger ist mehr? Transformationen in Zeiten zunehmender Knappheit“. Ökologische Belastungsgrenzen werden zunehmend überschritten, während politische finanzielle Knappheit den Umbau bremst und Verteilungskämpfe verschärft. Solidarität und Menschenrechte werden als knappe Güter dargestellt, während rechtspopulistische Kräfte Ängste schüren und Verteilungsfragen ignorieren, um gegen die Transformation zu mobilisieren. Expert:innen wie Nilda Inkermann (Universität Kassel), Prof. Markus Wissen (HWR Berlin) und andere gaben Inputs zu den Themen Arbeit, Demokratie, Rechtssystem und reaktionärer Backlash. In interaktiven Formaten wurden zudem diese Blockaden der Transformation diskutiert sowie der Frage nachgegangen, welchen Beitrag Suffizienz-Strategien neben Effizienzansätzen leisten können, um die Transformation voranzutreiben.

PODIUMSDISKUSSION „WEGE AUS DER SOZIALÖKOLOGISCHEN KATASTROPHE“

Die Podiumsdiskussion „Wege aus der sozialökologischen Katastrophe“ fand am 12.01.2024 im Rahmen der Antrittsvorlesungen von Prof. Kristina Dietz, Prof. Andreas Fischer-Lescano und Prof. Andreas Braun und den damit verbundenen Workshop-Tagen statt. Eingeladen waren verschiedene Klimaaktivist:innen aus Deutschland und weltweit.

VORTRAG [JUST PROMOTIONSKOLLEG]

Am 31.01.2024 fand ein Vortrag von Prof. Carolina Vestena und Prof. Lisa Carstensen mit dem Titel „Intersektionale Diskriminierung und Rechtskämpfe in globalen Produktionsnetzwerken“ statt.

WORKSHOP [JUST PROMOTIONSKOLLEG]

Am 28.02.2024 organisierten die Kolleg-Mitglieder einen Workshop beim „Retreat“ des KIS mit dem Titel „Just transition/Just transformation – Bedeutungsdimensionen der Begriffe und interdisziplinäre Verständigung darüber, wie sie verwendet werden“.

SCHULE, RECHT & WISSENSCHAFT- DREI PERSPEKTIVEN AUF STRUKTURELLEN RASSISMUS IN DER POLIZEI [HOCHSCHULTOUR „GESELLSCHAFT FÜR FREIHEITSRECHTE“]

Am 13.06.2024 fand im UNI:Lokal eine Veranstaltung der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) in Kooperation mit dem KIS statt. Auf dem Panel saßen GFF-Juristin Franziska Görlitz, Bahar Aslan, Lehrerin und GFF-Klägerin sowie Laila Abdul-Rahman, Juristin und Kriminologin im Projekt „Körperverletzung im Amt durch Polizeibeamt:innen“ der Uni Frankfurt. Es ging um strukturellen Rassismus in der Polizei sowie die Möglichkeiten und Grenzen von Kritik und (juristischen) Reformen. um die Transformation voranzutreiben.

IMPORTIERTES LEID UND KLIMACHAOS

Im SDG+ Lab fand am 11.07.2024 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Importiertes Leid und Klimachaos: Die Dunkle Seite von Fracking-LNG“ statt. Hierbei ging es um die aktuelle LNG-Strategie der Bundesregierung und die Auswirkungen der Gewinnung von Gas durch Fracking in Texas. Als Speaker:innen waren Sabine von Mehring, Leiterin des Zentrums für Deutschland- und Europastudien (CGES) und Andy Gheorghiu, Campaigner und Mitbegründer des deutschen Klimabündnisses gegen LNG dabei. Sowie John Beard, Geschäftsführer des Port Arthur Community Action Networks und Elida Castillo, Programmdirektorin von Chispa Texas, einem lateinamerikanischen Basisorganisationsprogramm. Moderiert wurde die Diskussion von Prof. Andreas Braun.



EXTREME RECHTE IN HESSEN: ANALYSEN UND GEGENSTRATEGIEN

Das KIS, das Institut für Sozialforschung, das PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung, der AStA der Goethe-Universität und das Offene Haus der Kulturen organisierten vom 11. bis 13.10.2024 die Konferenz „Extreme Rechte in Hessen: Analysen und Gegenstrategien“ im Studierendenhaus am Campus Bockenheim in Frankfurt. Neben dieser wissenschaftlichen Perspektive stellten auch Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft ihre Projekte vor und gaben einen Einblick in aktuelle Auseinandersetzungen.

WORKSHOP UND ANTRITTSVORLESUNGEN

PROF. STEFAN LECHTENBÖHMER UND PROF. ANDRA HORCEA-MILCU

Am 25.10.2024 fand in der Neuen Denkerei in Kassel ein Workshop zur Rolle der Wissenschaft in der Energiewende statt. Der Workshop begann mit zwei Sessions, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen ihre Forschungsergebnisse zur Energiewende präsentierten. Die erste Session bestand aus mehreren wissenschaftlichen Vorträgen mit einem zusätzlichen Beitrag aus der Praxis. In der zweiten Session standen Posterpräsentationen im Mittelpunkt, die durch kurze Elevator Pitches ergänzt wurden. Anschließend bot die Networking-Pause die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur Diskussion der Posterbeiträge. Am Nachmittag fand eine interaktive Fishbowl-Diskussion statt, die sich mit der Frage beschäftigte, wie sich Technologien und Geisteswissenschaften im Kontext einer nachhaltigen Transformation gegenseitig beeinflussen. Hierbei wurde intensiv darüber diskutiert, welche Rolle unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und die ihnen jeweils zugrunde liegenden Annahmen in der Energiewende spielen und wie ihre Ansätze besser miteinander verknüpft werden können.



VÖLKERRECHT IM NAHOSTKONFLIKT: ZWISCHEN APOLOGIE UND UTOPIE

Die von Prof. Kristina Dietz moderierte Veranstaltung am 16.01.2025 beleuchtete die Rolle des Völkerrechts im aktuellen Nahostkonflikt und die Frage, ob es staatliche Machtinteressen wirksam begrenzen kann. Nach einer Einführung von Prof. Andreas Fischer-Lescano stellte Armaghan Naghipour Gerichtsverfahren gegen deutsche Waffenexporte an Israel vor, die sich auf das Kriegswaffenkontrollgesetz sowie völkerrechtliche Verpflichtungen stützen, wonach Waffenlieferungen bei einem Risiko von Kriegsverbrechen unzulässig sind.

PODIUMSDISKUSSION „RECHTE TENDENZEN AN DER UNIVERSITÄT KASSEL. WER KANN WAS TUN?“ IM RAHMEN DER RINGVORLESUNG „RECHT EXTREM! LANDNAHME, WIDERSTÄNDE, DEUTUNGSKÄMPFE“

Mit der Podiumsdiskussion „Rechte Tendenzen an der Universität Kassel. Wer kann was tun?“ am 03.02.2025 im Rahmen der Ringvorlesung „recht extrem! Landnahme, Widerstände, Deutungskämpfe“ wurde sich der Frage angenähert, wie im alltäglichen Arbeitskontext an der Universität Kassel ein Umgang mit rechten Tendenzen aussehen kann. Die Teilnehmenden diskutierten aus der Sicht von Lehrenden und von Studierenden, was es in Lehrkontexten heißt, mit menschenfeindlichen Äußerungen umgehen zu müssen und welche institutionellen Rahmenbedingungen es braucht, um rechten Tendenzen aus verschiedenen Rollen heraus im Alltag entgegenzutreten. Mit Mitgliedern der Universität und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen wurde der Blick über die Institution Universität hinaus geöffnet und Perspektiven diskutiert, wie im Kampf gegen rechte Tendenzen Allianzen akteurs- und institutionenübergreifend praktisch gestaltet werden können.

KLIMA, GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT – PODIUMSDISKUSSION ZUR BUNDESTAGSWAHL MIT DEN KASSELER DIREKTKANDIDAT:INNEN

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 moderierte Prof. Andreas Ernst am 04.02.2025 eine Podiumsdiskussion mit den Kasseler Direktkandidat:innen der verschiedenen Parteien, zu der die Scientists for Future Kassel mit Unterstützung der Wirtschaftsuni, des BUND und der Fridays for Future Kassel eingeladen hatten.

VORTRAGSREIHE KUNST.PROTEST.RECHT

Im Rahmen des interdisziplinären Seminars von Prof. Andreas Fischer-Lescano und Prof. Susanne Ritzmann fanden im Sommersemester 2025 sieben öffentliche Vorträge im Hörsaal der Kunsthochschule statt, die Einblicke in die Beziehungen zwischen Protestpraxis, künstlerischen und gestalterischen Ausdrucksformen des Protests und rechtlichen Rahmungen und Interpretationen von Protest gaben. Die Studierenden des Seminars gestalteten und moderierten die an den Vortrag anschließende Diskussion zwischen Redner:innen und Publikum.

Am 18. und 19.09.2025 wurden während der Nahverkehrs-Tage zwei zentrale Themen unserer Gesellschaft beleuchtet – Nachhaltigkeit und Gesundheit. Die Veranstaltung beschäftigte sich mit den positiven Effekten des Öffentlichen Personenverkehrs (ÖPV) auf die Gesundheit, aber auch mit der Frage, wie diese positiven Effekte in Planung und Marketing genutzt werden können. Dabei wurden sowohl der Nutzen für das Individuum als auch der gesellschaftliche Nutzen des ÖPV durch vermiedene Todesfälle, eingesparte Kosten im Gesundheitssystem u. ä. betrachtet. Da zwischen Gesundheit und sozialer Teilhabe vielfältige Wechselwirkungen existieren, wurden diese Zusammenhänge ebenfalls im Programm aufgegriffen.

SOZIALÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION UND DIE GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG UNI:Lokal

In der Diskussion darum, wie die derzeitige schwere ökologische Krise überwunden werden kann, in der sich die Menschheit befindet, werden oft technologische Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne eines ‚grünen Keynesianismus‘ oder einer ‚ökologischen Modernisierung‘ präsentiert. Keiner dieser Ansätze ist jedoch in der Lage, eine echte Lösung zu bieten, da sie die gegebenen Produktions- und Reproduktionsverhältnisse nicht grundlegend in Frage stellen. Als Protagonist:innen des Wandels kommen viele verschiedene Akteur:innen infrage, von der Zivilgesellschaft bis hin zu Institutionen. Ein entscheidender Akteur wird jedoch oft übersehen: die organisierte Arbeiter:innenbewegung. In der Veranstaltung am 10.09.2025 diskutierten Prof. Patrick Bond von der University of Johannesburg, Südafrika und Jenny Huschke vom DGB Nordhessen deren Rolle.

FACHKONFERENZ: „ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT – SPANNUNGSFELDER DES SUBURBANEN“

Im Rahmen der Fachkonferenz am 23. und 24.10.2025 stellte die Forschungsgruppe ihre gewonnenen Erkenntnisse des DFG-Forschungsprojekts „Neue Suburbanität - Stadterweiterung in Zeiten der Reurbanisierung“ vor. In drei verschiedenen Sessions, die sich mit den räumlichen, zeitlichen und sozialen bzw. politischen Spannungsfeldern von Suburbanität befassen, gingen Teilnehmende der Frage nachgehen, inwiefern Anspruch und Wirklichkeit von Stadterweiterungen voneinander abweichen und welche Handlungsstrategien sich daraus ableiten lassen.

„CONFLICTS OVER LABOUR & SOCIO-ECOLOGICAL TRANSFORMATION IN GLOBAL LOGISTICS WORKERS BETWEEN MIGRATION, PRECARIETY, RATIONALISATION & FRAGMENTATION“ IM UNI:Lokal

Die Veranstaltung am 15.09.2025 beleuchtete die Logistik als zentrales Feld sozial-ökologischer Transformation und geopolitischer Auseinandersetzungen, mit besonderem Fokus auf Arbeitskonflikte in LKW-Logistik, Luftfahrt und Hafenindustrie. Gemeinsam mit internationalen Gästen wurden die Auswirkungen von Prekarisierung, Migration, Automatisierung und Dekarbonisierung auf Beschäftigte sowie die Potenziale grenz- und sektorübergreifender Solidarität diskutiert. Die Diskussion zeigte, dass Logistik nicht nur ökonomische Infrastruktur, sondern ein zentraler politischer Hebel für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Transformation ist.

SYMPOSIUM „SOCIO-ECOLOGICAL TRANSFORMATION IN TIMES OF REGRESSION“

Am 4. und 5.12.2025 veranstaltete das Fachgebiet „Internationale Beziehungen mit Schwerpunkt Lateinamerika“ unter Leitung von Prof. Kristina Dietz das internationale Symposium „Socio-Ecological Transformation in Times of Regression“. Mehr als 100 internationale Teilnehmer:innen diskutierten die Herausforderungen einer emanzipatorischen sozial-ökologischen Transformation angesichts wachsender autoritärer und antiökologischer Tendenzen; im Mittelpunkt stand die Keynote „Emancipation in Times of Regression“ mit Eva von Redecker und Micaela Cuesta, die in Kooperation mit dem KIS stattfand. Aufbauend auf den vielfältigen Diskussionen zu Umweltgerechtigkeit, Arbeit, Staat und globalen Spannungen bereitet das Fachgebiet derzeit eine Publikation zum Thema vor.

SITZUNG AUF DER KONFERENZ „TOUGH CONVERSATIONS IN TOUGH TIMES“

KIS war auf der Konferenz „Tough Conversations in Tough Times“ vertreten, die vom Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS) vom 3. bis 5.12.2025 organisiert wurde. Die Diskussionen unterstrichen die Bedeutung transdisziplinärer Forschung in Zeiten von Poly-Krisen, schrumpfenden demokratischen Handlungsräumen und zunehmendem Druck auf die Wissenschaft, gesellschaftliche „Wirkung“ zu zeigen. Die Sitzung stand im Zusammenhang mit dem in Kürze erscheinenden Handbuch zur transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung: Co-Creating New Narratives (Edward Elgar Publishing). Der Band zielt darauf ab, aktuelle Praktiken und neue Richtungen in der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung aufzuzeigen und gleichzeitig neue Narrative für dieses Forschungsgebiet zu entwickeln. Fast 140 Abstracts wurden als Antwort auf den Aufruf eingereicht. Das Handbuch wird gemeinsam von Transformationsforschern des KIS, des RIFS, der Leuphana Universität und des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent) herausgegeben.

MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Prof. Andreas Braun nahm im März 2024 Stellung zum geplanten Salzgewinnungsprojekt des Kasseler Unternehmens K+S im Nordwesten Australiens. Er warnte, dass Industrieanlagen in diesem ökologisch sensiblen Gebiet fatale Folgen hätten und betonte die globale Biodiversitätskrise, die durch solche Eingriffe in unberührte Lebensräume weiter verschärft werde.

Im September 2024 fand in Duisburg der Stahlgipfel statt. In einem Beitrag der Tagesschau betonte Prof. Stefan Lechtenböhrer die doppelte Herausforderung der Branche zwischen klimafreundlicherer Produktion und internationalem Wettbewerbsdruck. Entscheidend sei die Transformation hin zu wasserstoffbasierter Stahlproduktion, die klare politische Rahmenbedingungen und finanzielle Unterstützung benötige.

Am 13.09.24 hielt Prof. Andra Horcea-Milcu einen Vortrag beim Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung mit dem Titel „Transformative Sustainability Science as a Lever for Sustainability Transformation(s)“. In ihrem Vortrag betonte sie die Bedeutung der transformativen Nachhaltigkeitswissenschaft als Hebel für nachhaltige Veränderungen.

Prof. Stefan Lechtenböhrer wurde vom Verwaltungsrat der Europäischen Umweltagentur als Mitglied des Wissenschaftlichen Rats für den Bereich „Industrial Systems“ berufen. Seine vierjährige Amtszeit beginnt am 01.01.2025. Gemeinsam mit acht weiteren neu ernannten Mitgliedern wird er die EEA in wissenschaftlichen Fragestellungen beraten und zur Weiterentwicklung umweltpolitischer Strategien beitragen.

Prof. Andreas Fischer-Lescano veröffentlichte im Dezember 2024 gemeinsam mit weiteren Verfassungsrechtler:innen ein Gutachten zu einem möglichen Parteiverbotsverfahren der AfD. Dieses rief eine breite Resonanz in den Medien hervor und führte zu intensiven Debatten im Bundestag.

Drei unserer Vorstandsmitglieder waren 2025 zu Gast im Podcast „Die Uni Kassel im O-Ton“. Im Januar 2025 sprach Prof. Stefan Lechtenböhrer dort mit Sebastian Mense über den Umbau der Stahlindustrie zur Herstellung von Grünem Stahl. Damit reagierte er auch auf Vorstöße im damaligen Wahlkampf, die Transformationspläne für die Stahlindustrie in Frage zu stellen und stellt klar, dass die Transformation hin zu Grünem Stahl alternativlos ist. Im Mai 2025 sprach Prof. Susanne Ritzmann darüber, was man mit der sehr fetthaltigen Rohwolle von Schafen anfangen kann, die hierzulande meist als Abfallprodukt betrachtet wird. Dabei ging es auch um das Design des Weglassens und wie Produktgestaltung transformativ sein kann. Im Dezember 2025 war Prof. Andreas Braun zu Gast und unterhielt sich mit Sebastian Mense darüber, welche Faktoren die Resilienz von Ökosystemen stärken. Dabei ging es auch um Scholar Activism und inwiefern Wissenschaft normativ sein muss, um wirklich etwas zur Transformation beitragen zu können.

Ende November 2025 hat unser Gastprofessor Klaus Dörre das Format „Jung & Naiv“ besucht und sprach mit Tilo Jung über Themen wie Kapitalismus und Faschismus, die Schwäche der Gewerkschaften, die Klassen- und Klimafrage oder den Transformationswiderstand des deutschen Kapitals.



**MARKETINGKAMPAGNE FÜR NACHHALTIGKEITSSTUDIENGÄNGE
#UNIKASSEL360GRAD**

Das KIS war im Jahr 2024 in die Entwicklung einer Marketingkampagne der Universität Kassel eingebunden. Diese Kampagne wurde unter Federführung der Stabstelle Kommunikation und Marketing und in Kooperation mit der Agentur Bureau Bald erarbeitet und betont den Schwerpunkt Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre.

Das Narrativ der Kampagne „Wir wollen eine nachhaltige Zukunft. Und wissen, dass es Lösungen gibt. Wir sind die Universität Kassel.“ verdeutlicht die Zukunftsorientierung der Universität im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen. Mit dem Hashtag **#unikassel360grad** und drei Plakatmotiven wirbt die Universität sowohl auf Social Media als auch in der Region Nordhessen für die Universität und insbesondere für die Nachhaltigkeitsstudiengänge, die das KIS mitentwickelt hat.



Wir sind die Gamechanger von morgen. Und fangen heute an.



AUSTAUSCH UND KOOPERATION INNERHALB DER UNIVERSITÄT KASSEL

RETREAT

Vom 28.02. bis 01.03.2024 veranstaltete das KIS eine uniweite Klausurtagung zur Vernetzung der Wissenschaftler:innen und Beschäftigten der Universität mit dem KIS. Die inhaltliche Ausrichtung der Werkstatt war bewusst breit gefasst, um verschiedene Disziplinen und Perspektiven auf den Nachhaltigkeitsbegriff zusammenzubringen und die angebotenen Workshops wurden von den Teilnehmenden teilweise selbst konzipiert und entwickelt. Neben anwendungsbezogener Forschung standen auch die Implikationen des Nachhaltigkeitsdiskurses für Politik, Recht, Wirtschaft und Gesellschaft sowie eine kritische Reflexion der Konzepte Nachhaltigkeit und Transformation im Fokus. Hierzu konnten die Teilnehmer:innen zwischen verschiedenen Workshops in sechs thematischen Sessions wählen. „Transformationskonflikte und Perspektiven von unten“ fokussierte auf sozial-ökologische Reproduktionsprozesse in Tagebauregionen. In der Session „Technologien und Steuerung der Transformation“ wurden der Einsatz von KI in der Nachhaltigkeitsberichterstattung oder etwa die Umweltbilanz modularer Smartphones diskutiert. „Nachhaltigkeit in der Bildung“ thematisierte die Professionalisierung von Lehrkräften, geschlechtergerechtes Lernen, künstlerisch-bildungstheoretische Zugänge und Service Learning. Die Session „Deutungen, Maßnahmen und Materialitäten der Transformation“ analysierte die Umsetzung der Agenda 2030 in deutschen Städten, die Rolle von Vulnerabilität sowie den grünen Kapitalismus in Transformationskonflikten. Der Bereich „Recht, Institutionen und Regulationen“ behandelte Rechtskämpfe in transnationalen Lieferketten und Lieferkettengesetze während es im Block „Transformation der Landnutzung und Ernährungssysteme“ etwa um nachhaltigem Fleischkonsum, Herausforderungen der Lebensmittelproduktion im globalen Süden und die Agrar- und Ernährungstransition ging. Der Austausch diente aber neben der inhaltlichen Vertiefung auch der Förderung der Vernetzung und dem gegenseitigen Kennenlernen möglicher Forschungssynergien. Das Retreat stieß im Anschluss außerdem verschiedenste Aktivitäten an, wie beispielsweise die Entwicklung des Masterstudiengangs Sustainable Technology Transitions.

SUSTAINABILITY CAFÉ

Das Sustainability Café bietet einmal im Monat die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch. Aus jedem Fachgebiet gibt es je einen Kurzvortrag von zehn Minuten, der den übrigen Fachbereichen auch einen Einstieg in das jeweilige Forschungsthema ermöglicht und zur anschließenden Diskussion anregt. Ziel ist, den interdisziplinären Ansatz des KIS stärker in den Alltag zu integrieren und den engeren Austausch untereinander zu fördern.

GASTVORTRÄGE AM KASSEL INSTITUTE

Am 03.06.2024 machte Nils Weidmann einen Stop am KIS auf seiner BikNTalk Tour. Hierbei fuhr er innerhalb von knapp drei Wochen mit dem Fahrrad von Konstanz nach Oslo und hielt unterwegs Vorträge an verschiedene Universitäten und Forschungseinrichtungen. Das Thema des Vortrags am KIS war „Determinants of Scientific Trust across Regimes“ mit statistischen Analysen von politischen Einstellungen und Vertrauen zum Thema Wissenschaft.

Am 19.06.2024 fand ein Vortrag von Swee-Hoon Chuah und Robert Hoffmann am KIS mit dem Titel „Qualitative vs. quantitative impact messaging in a naturalistic charity appeal experiment“ statt. Die beiden Vortragenden wurden online zugeschaltet und durch Prof. Björn Franke vom Fachbereich 07 betreut und eingeleitet.

Am 09.10.2024 stellte Ian Scoones sein neues Buch „Navigating Uncertainty“ am KIS vor.



WERKSTATTREIHE

Am 11. und 12.01.2024 fand die Werkstatt Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung statt. Im Rahmen der Werkstatt stand neben anwendungsbezogener Nachhaltigkeitsforschung und Arbeiten, die sich mit Implikationen des Nachhaltigkeitsdiskurses für Politik, Recht, Wirtschaft und Gesellschaft auseinandersetzen, insbesondere auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Nachhaltigkeits- und Transformationsbegriff selbst im Fokus.

RIGHTS OF NATURE AGAINST WHOM?

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Natur als Rechtssubjekt“ fand vom 17.-19.07.2024 der Workshop „Rechte der Natur gegen wen? Hindernisse und Probleme bei der Umsetzung der Rechte der Natur“ statt. Die beiden Tage des Workshops begannen mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Gießhaus und einem anschließenden Empfang. Ausgehend von den philosophischen Grundlagen und breiteren Perspektiven über die Konflikte um natürliche Ressourcen bis hin zu konkreten Kontexten, Anwendungen und Problemen sollte der Austausch und die Diskussion unter den Teilnehmenden gefördert werden.

WORKSHOPS IM RAHMEN VON „AGRARTRANS“

Im Rahmen des Projekts „Agrartrans“ veranstaltete das von Prof. Andreas Thiel geleitete Fachgebiet „Internationale Agrarpolitik und Umweltgovernance“ am Fachbereich 11 im Zeitraum von Juni 2025 bis Februar 2026 eine Workshop-Reihe mit dem Titel „Teaching and Learning Transformation“. Ziel war es, den interdisziplinären Masterstudiengang „Agriculture, Ecology and Societies (AGES)“ in einem ko-kreativen Prozess mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeiter:innen transformativer zu gestalten und besser auf die Bedürfnisse der Studierenden abzustimmen. Der Workshop fand großen Anklang bei allen Zielgruppen. Als Netzwerkpartner nahmen auch Mitarbeitende des KIS daran teil. Im Plenum und in Unterarbeitsgruppen wurden konkrete Themen bearbeitet und erste Maßnahmen implementiert, darunter die Stärkung von Transdisziplinarität im studentischen Projektmodul, ein Einführungsmodul für alle AGES-Studierenden sowie die spezifische Einbindung der Diversität der Studierendenkohorten in das Studium. Darüber hinaus wurde ein Ausblick mit Ideen für die weitere Entwicklung des Studiengangs erarbeitet. Das Projekt „Agrartrans“ ist gefördert von der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre.



AUSBLICK

7

Wir hoffen, dass dieser erste Jahresbericht zusammen mit den weiteren Publikationen, Veranstaltungen und öffentlichen Engagements des Instituts die positive Dynamik an der Universität Kassel sichtbar macht. Aufbauend auf dieser Dynamik und der umfassenden sowie langjährigen Expertise im Bereich Nachhaltigkeit bietet die Universität ein äußerst fruchtbares Umfeld für die Gründung einer neuen Art von inter- und transdisziplinärem Nachhaltigkeitsinstitut.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass mit den vielen Chancen auch zahlreiche Herausforderungen einhergehen. Seit der zweiten Hälfte des Jahres 2023 wurde die Arbeit am Aufbau des Instituts sowie die Zusammenarbeit mit der gesamten Universität deutlich intensiviert. Alle Beteiligten – im Vorstand, im Institut und in den Fachbereichen – sind zunehmend in der Lage, Lösungsansätze für die vor uns liegenden Herkulesaufgaben in die Praxis zu überführen.

Dabei treten viele offene Fragen und Kontroversen zutage, die diskutiert und geklärt werden müssen und bei denen häufig Kompromisse erforderlich sind. Unterschiedliche Zukunftsvisionen und insbesondere verschiedene Vorstellungen darüber, wie diese erreicht werden können, stehen in konkurrierenden Programmentwicklungen nebeneinander. Die zentrale Frage, was uns tatsächlich voranbringt, steht dabei stets im Mittelpunkt: Sind es pragmatische, eher lineare Konzepte, die technische Lösungen innerhalb bestehender gesellschaftlicher Strukturen anbieten, oder sind es transformative Ansätze, die darüber hinaus auch versuchen, die Gesellschaft selbst zu verändern? Zudem muss die Rolle kritischer Reflexion unserer eigenen Konzepte konsequent mitgedacht werden.

Oft ist dieser Prozess nicht einfach, und manche Treffen enden mit intensiven, teils hitzigen Diskussionen. Zugleich spiegeln diese Auseinandersetzungen den globalen Kontext der Polykrise wider. Orientiert man sich etwa an den Berichten des IPCC, bleibt nur wenig Zeit, um tragfähige Lösungen zu entwickeln. Antworten auf die Frage, wie die von der Brundtland-Kommission geforderte „gemeinsame Zukunft“ konkret aussehen kann, müssen so schnell wie möglich formuliert werden. Kontroversen entstehen dabei auch deshalb, weil Debatten über eine nachhaltigere Gesellschaft stets auf einem breiten Spektrum theoretischer Grundlagen, Ansätze und Konzepte beruhen. Diese Vielfalt ist nicht immer leicht zu navigieren, macht den Austausch jedoch gerade deshalb so wertvoll. Wenn es eine Eigenschaft gibt, die uns verbindet, dann ist es die Leidenschaft für Ideen, Ansätze und Konzepte sowie die Bereitschaft, Energie darauf zu verwenden, diese argumentativ zu erklären, zu verteidigen – und weiterzuentwickeln. In diesem Sinne tun wir das, wozu wir am KIS berufen sind.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns darauf, in den kommenden Jahren gemeinsam eine produktive und generative Dynamik zu entfalten, die unsere neu berufenen Professor:innen und ihre Teams zusammenbringt, die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen stärkt und die Universität als Ganzes unterstützt.

Was kann also ein weiteres Nachhaltigkeitsinstitut zur vielfältigen und dringend benötigten Landschaft der Nachhaltigkeitsforschung und -lehre beitragen? Innerhalb der globalen Gemeinschaft von Institutionen, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben, wollen wir mit dem KIS einen unverwechselbaren Beitrag leisten: einen Beitrag, der auf einer starken Tradition der Nachhaltigkeitsforschung aufbaut und zugleich von einem wachsenden Kern transformativer Nachhaltigkeitswissenschaft getragen wird – ein Ansatz, der gerade in Zeiten von Unsicherheit und Gegenreaktionen von besonderer Bedeutung ist. Unser zentrales Ziel ist es, die analytischen, kritischen und transformativen Perspektiven auf Nachhaltigkeit, die an der Universität Kassel bereits vorhanden sind, sinnvoll miteinander zu verknüpfen und ihnen zu ermöglichen, ihr gemeinsames Potenzial voll zu entfalten.

In diesem Sinne: Eyes on the horizon. Let's do this!

Andreas Braun, Andreas Fischer-Lescano, Andra Horcea-Milcu,
Stefan Lechtenböhmer, Susanne Ritzmann und Sarah Wedde

ANHANG

FACHBEREICHE DER UNIVERSITÄT KASSEL

FB 01	Humanwissenschaften
FB 02	Geistes- und Kulturwissenschaften
FB 05	Gesellschaftswissenschaften
FB 06	Architektur — Stadtplanung — Landschaftsplanung
FB 07	Wirtschaftswissenschaften
FB 10	Mathematik und Naturwissenschaften
FB 11	Ökologische Agrarwissenschaften
FB 14	Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen
FB 15	Maschinenbau
FB 16	Elektrotechnik/Informatik
KHK	Kunsthochschule Kassel

GRÜNDUNGSDIREKTORIUM

Das Gründungsdirektorium des KIS war beratend bis 2023 tätig. Dem Gründungsdirektorium gehörten an:

PROFESSOR:INNEN Prof. Dr. Ute Clement, Uni-Präsidentin/ Vorsitzende | Prof. Dr. Astrid Dannenberg, FB 07 | apl. Prof. Dr. Thomas Fuhrmann-Lieker, FB 10 | Prof. Dr. Clemens Hoffmann, FB 16 | Prof. Dr. Daniel Hornuff, KHK | Prof. Dr. René Matzdorf, Vizepräsident Studium und Lehre | Prof. Dr. Eva Schlecht, FB 11 | Prof. Dr. Carsten Sommer, FB 14 **WISSENSCHAFTLICHE BEDIENSTETETE** Dr. Philipp Krooß, FB 15 | Dr. Paul Reszke, FB 02 | Franziska Anna Seidel, FB 01

STUDENTISCHE VERTRETER:INNEN Nadja Ahmad | Nora Horn | Laurin Leonhardi | Christiane Weiler **BERATENDE MITGLIEDER** Prof. Dr. Stefan Bringezu, FB 14/ CESR | Prof. Dr. Sonja Buckel, Vizepräsidentin Graduiertenförderung, Gleichstellung, Diversität sowie Kommunikation | Prof. Dr. Hubertus Büschel, FB 05 | Prof. Dr. Claude Draude, FB 16 | Prof. Dr. Claudia Schlaak, FB 02 | Prof. Dr. Angela Schrott, FB 02/ CELA | Prof. Dr. Michael Wachendorf, Vizepräsident Forschung | Prof. Dr. Felix Welti, FB 01/ FoSS | Dr. Sylke Ernst, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte | Dr. Sabine Säck-da Silva, Geschäftsführung

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM UMFELD DES KIS

FACHBEREICH 01:

Anke Freuwört | Dr. phil. | Politische Artikulationen von Zugewanderten – eine empirische Analyse von Beiräten, Migrant:innenselbstorganisationen und Biografien

Prof. Dr. Manuela Westphal

Elena Ewering | Dr. jur. | Ökozid. Ein allgemeines Verbot im internationalen Recht?

Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano

Rana Göksü | Dr. jur. | Geo-Materialising Legal Imaginary through Antarctic Space-Production: An Analysis of Critical Legal Geography

Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano

David Schlindwein | Dr. jur. | Praxis, Wahrheit und Kritik

Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano

FACHBEREICH 05:

Anne Engelhardt | Dr. rer. pol. | Social Reproduction Metabolism at Checkpoints. Labour conflicts on occupational health and safety at ports and airports in Brazil and Portugal

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Anil Shah | Dr. rer. pol. | FRACTURED LIVES Regimes of Re/Productive Finance in Modern India

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Emre Gömec | Dr. rer. pol. | Financialization of Enterprise and Its Impact on Innovation: The Case of Nokia and Ericsson

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Ludwig Hehl | Dr. rer. pol. | Development Strategies in Mexico and Turkey. A Comparative Analysis of Cross-Class Coalitions and their Implications for Developmental Policies in Middle Income Countries

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Anna B. Weber | Dr. rer. pol. | Menschenrechte, Konzerne und Kapitalismus: Der Zugang zu Arzneimitteln als Herausforderung für die transnationale Pharma- und Biotechbranche

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Ihtesham ul Haq | Dr. rer. pol. | Pakistan's Repeated Balance of Payments Crises and Drawdowns on IMF Loans

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Anne Reiff | Dr. rer. pol. | Die Weltbank lässt ‚die Armen‘ sprechen – Eine kontextualisierte Diskursanalyse der Studie ‚Voices of the Poor‘ aus Perspektive einer postkolonialen Politikwissenschaft

Prof. Dr. Aram Ziai

Meike Strehl | Dr. rer. pol. | Sägen am eigenen Ast. Wenn entwicklungspolitische Fachkräfte nach Alternativen zur Entwicklung suchen

Prof. Dr. Aram Ziai

FACHBEREICH 06:

Joana AlSamarraie | Dr.-Ing. | Suffiziente Stadtentwicklung - Umsetzung der Klimaschutzziele auf kommunaler Ebene im Spannungsfeld steigender Wohnraumnachfrage und gleichzeitiger Flächenknappheit am Beispiel der hessischen Großstadt Kassel

Prof. Dr. Uwe Altrock

Arvid Krüger | Habil | Denken in Stadtbausteinen. Eine Neuinterpretation des Verhältnisses von Infrastrukturplanung in der Stadtentwicklung

Prof. Dr. Uwe Altrock

FACHBEREICH 07:

Steffen Sundermann | Dr. jur. | Personal Data Breaches. Eine Untersuchung der praxisrelevanten Rechtsfragen im Zusammenhang mit Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten unter besonderer Berücksichtigung der Schnittstellen von europäischem und nationalem Recht

Prof. Dr. Gerrit Hornung

Victor Beyer | Dr. rer. pol. | On the Market Efficiency in Pricing Environmental Risks

Prof. Dr. Christian Klein

Thomas Cauthorn | Dr. rer. pol. | On the Transition to a Low-Carbon Economy

Prof. Dr. Christian Klein

Juris Dobrick | Dr. rer. pol. | Interactions between sustainability, associated risks and capital markets

Prof. Dr. Christian Klein

Samuel Drempetic | Dr. rer. pol. | Measurement of Sustainability and Responsible Business Practice for Sustainable and Responsible Investors

Prof. Dr. Christian Klein

Maurice Dumrose | Dr. rer. pol. | Perspectives on Sustainability in Capital Markets

Prof. Dr. Christian Klein

Sven Hubner | Dr. rer. pol. | The European Sustainable Finance Regulation Framework as a Driver of Transformation Towards a Sustainable Economy

Prof. Dr. Christian Klein

Alexander Landau | Dr. rer. pol. | Value Relevance of ESG Reporting

Prof. Dr. Christian Klein

FACHBEREICH 11:

Siriki Fané | PhD | Contribution of agroforestry systems to sustainable cereal production in Sudano-Sahelian West Africa

Prof. Dr. Andreas Bürkert

Kira Fastner | Dr. agr. | Rural-urban linkages in Westafrika

Prof. Dr. Andreas Bürkert

Katharina Hemmler | PhD | Social-egological dimensions of sand mining in West Africa

Prof. Dr. Andreas Bürkert

Abed Al Kareem Yehya | PhD | Effects of rural-urban transformation on land use and land cover change in Lebanon

Prof. Dr. Andreas Bürkert

Suman Kumar Sourav | PhD | Plant growth, water quality, carbon and nutrient flows in rural-urban cropping systems of Bengaluru, India

Prof. Dr. Andreas Bürkert

Danny Tröger | PhD | Assessing Landscape Resilience - Biogeomorphic Interactions, Risk Perception, and Planning Evaluation of Forest Plantations in Patagonia, Chile

Prof. Dr. Andreas Bürkert

FACHBEREICH 14:

Jonas Harz | Dr.-Ing. | Modellierung der touristischen Verkehrsnachfrage von Tages- und Übernachtungsgästen in Großstädten

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer

Franziska Henkel | Dr.-Ing. | Entwicklung und exemplarische Anwendung eines Verfahrens zur Quantifizierung von Mobilitätsoptionen

Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer

Tejas Kulkarni | Dr.-Ing. | Investigating Hydrological Changes and Groundwater Complexities in Bengaluru City, India: Exploring the Interactions of Urbanization and Data-Scarcity

Prof. Dr. Matthias Gaßmann

Caroline Spill | Dr.-Ing. | Urban point sources in rural headwater catchments: new insights into nutrient sources and fluxes

Prof. Dr. Matthias Gaßmann

Eva Weidemann | Dr.-Ing. | Leaching experiments and simulation studies with perfluoroalkyl and polyfluoroalkyl substances (PFAS) in soils considering precursor transformation

Prof. Dr. Matthias Gaßmann

Anna Schomberg | Dr. rer. nat. | Advancement of the water footprint of Products and Regions in Concept, Operationalisation and Consideration of Spatially Explicit Water Availability

Prof. Dr. Stefan Bringezu

FACHBEREICH 15:

Mateo Jesper | Dr.-Ing. | Methods and guidelines for preliminary design and feasibility assessment of solar thermal systems and heat pumps in industry

Prof. Dr. Klaus Vajen

Jana Möllenkamp | Dr.-Ing. | Enhanced Methods for Performance Evaluation and Fault Detection of Concentrating Solar Process Heat Plants Based on Experimental Analysis of Two Parabolic Trough Plants in Switzerland

Prof. Dr. Klaus Vajen

Friedrich Englisch | Dr. phil. | Biases im Planungsprozess - Entwicklung eines Fragebogens zur Diagnostik kognitiver, motivationaler und gruppendynamischer Biases im Kontext der Organisationskultur

Prof. Dr. Oliver Straeter

Korinna Grimmelbein | Dr. rer. pol. | Die Veränderungsbereitschaft des Mittleren Managements als erfolgskritischer Parameter in Veränderungsprozessen

Prof. Dr. Oliver Straeter

Lisa Seidel | Dr. rer. pol. | Resilienz in Managementsystemen als Voraussetzung für die Systemintegrität in Großprojekten am Beispiel der Standortauswahl für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle

Prof. Dr. Oliver Straeter

Jonas Wehrmann | Dr. phil. | Stressoren und Ressourcen in der Interaktionsarbeit – Berücksichtigung spezifischer Belastungsfaktoren in der Gefährdungsbeurteilung

Prof. Dr. Oliver Straeter



CESR:

Marlene Batzke | Dr. phil. | Dynamics of Norms in Decision-Making. A Psychological Analysis Combining Theory, Experiment, and Social Simulation

Prof. Dr. Andreas Ernst



KONTAKT UND ANSPRECHPERSONEN

VORSTAND

PROF. DR. ANDREAS FISCHER-LESCANO | Vorstand Forschung | fischer-lescano@uni-kassel.de

PROF. DR. ANDREAS BRAUN | Vorstand Lehre | andreas.braun@uni-kassel.de

PROF. DR. SUSANNE RITZMANN | Vorstand Transdisziplinarität | susanne.ritzmann@uni-kassel.de

PROF. DR. STEFAN LECHTENBÖHMER | Vertretung Vorstand Lehre | lechtenboehmer@uni-kassel.de

PROF. DR. ANDRA HORCEA-MILCU | Vertretung Vorstand Forschung | andra.milcu@uni-kassel.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

DR. SARAH WEDDE | sarah.wedde@uni-kassel.de

FORSCHUNGSKOORDINATION

APL. PROF. DR. RÜDIGER SCHALDACH | schaldac@uni-kassel.de

UNSERE ADRESSE

Kassel Institute for Sustainability [KIS] an der Universität Kassel

Mosenthalstr. 8

34117 Kassel

EMAIL

kassel-institute@uni-kassel.de

WEBSITE

[Kassel Institute for Sustainability](https://www.kassel-institute.de)

BLUESKY 

[@kasselinstitute.bsky.social](https://bsky.app/profile/kasselinstitute.bsky.social)

LINKEDIN 

[@Kassel Institute for Sustainability](https://www.linkedin.com/company/kassel-institute-for-sustainability)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KASSEL INSTITUTE FOR SUSTAINABILITY [KIS]

KONZEPTION UND REDAKTION

DR. SARAH WEDDE | MARA SAUSKAT

MITARBEIT

ANTJE BRACHT | MAXIMILIAN FREUNDL | APL. PROF. DR. RÜDIGER SCHALDACH

GESTALTUNG, SATZ UND LAYOUT

ANNIKA STEIGER

DRUCK

GESTOCHEN SCHARF OHG - KASSEL | GEDRUCKT AUF ÖKOPAPIER

AUFLAGE

200 STÜCK, STAND APRIL 2026

BILDNACHWEISE

S. 11 | ANNIKA STEIGER

S. 13 | UNI KASSEL

S. 17 | UNI KASSEL

S. 20 | ANNIKA STEIGER

S. 22 - 23 | FIONA KÖRNER [links] + ANNIKA STEIGER [rechts]

S. 24 - 25 | UNI KASSEL [links] + PAAVO BLAFIELD [mitte] + SASCHA MANNEL [rechts]

S. 26 - 27 | HARRY SOREMSKI

S. 29 | TOBIAS LEIß

S. 31 | SONJA RODE

S. 32 - 36 | KHK

S. 41 | ANNIKA STEIGER [oben] + UNI KASSEL [unten]

S. 42 - 43 | UNI KASSEL

S. 47 | ANNIKA STEIGER

S. 54 - 55 | SONJA RODE [unten] + SASCHA MANNEL [oben]

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Form der Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers.